



JAHRESBERICHT 2015

Schweizer Schiesssportverband | Lidostrasse 6 | CH-6006 Luzern
Telefon +41 41 370 82 06 | Fax +41 41 370 57 17
info@swissshooting.ch | www.swissshooting.ch



EIDGENÖSSISCHES SCHÜTZENFEST WALLIS 2015

11. Juni – 12. Juli Raron | Visp

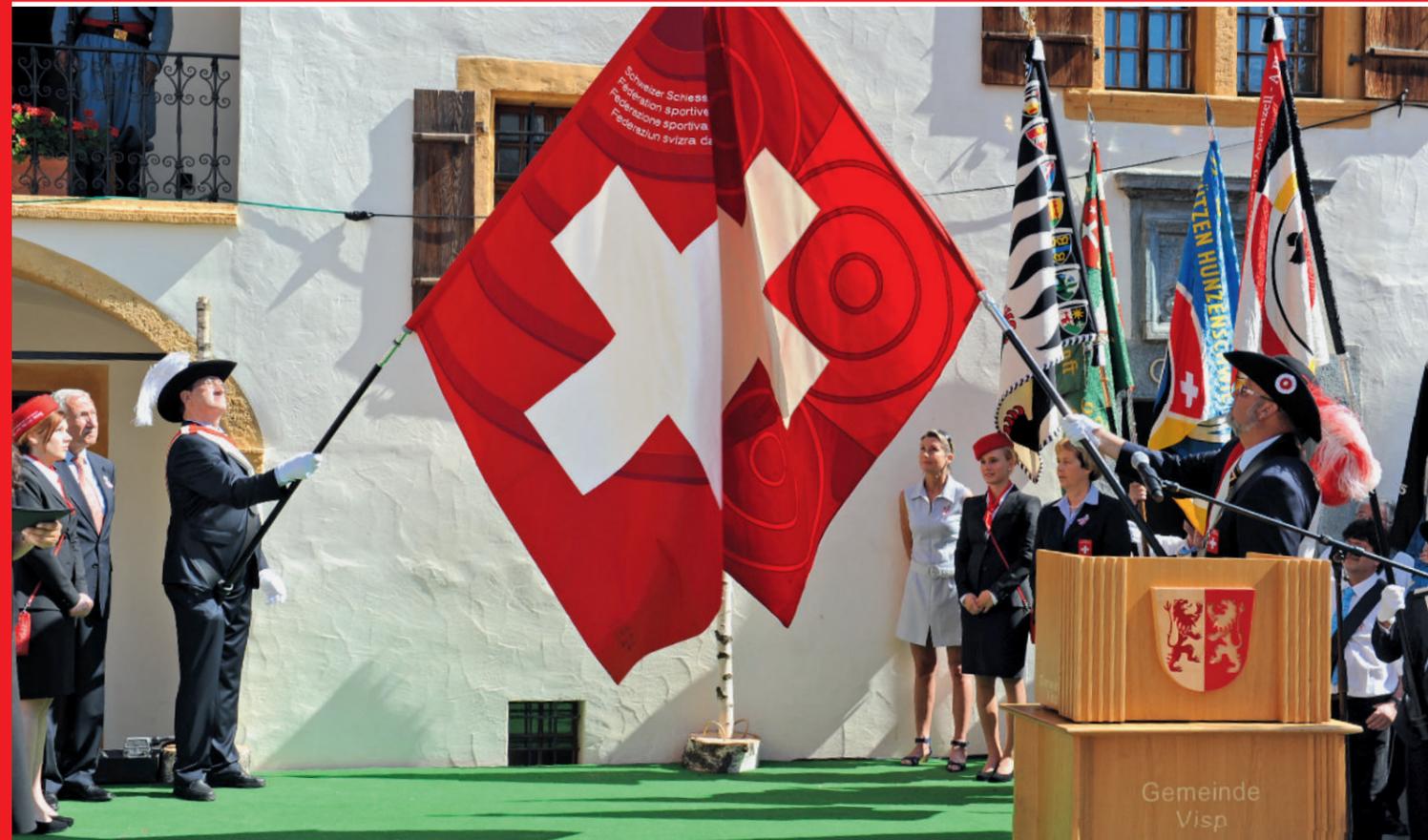
Mit Hand & Härre!

HÄRZLICHE DANK FER EWE BSÜÄCH

am Eidg. Schützefäscht 2015 im Wallis

www.vs2015.ch

KÖNIGSPARTNER / PARTENAIRES PRINCIPAUX





Mit der Platzierung Ihrer Anzeige in unserem Magazin erreichen Sie auf direktem Weg über 60'000 Leserinnen und Leser.

Ihr Ansprechpartner für Mediadata, Platzierungsmöglichkeiten und Anzeigenpreise: Merkur Druck AG, info@merkurdruck.ch, Telefon 062 919 15 15

KROMER GRUPPE



KROMER GRUPPE

Zertifiziert nach

- ISO 9001
- ISO 14001
- ISO 27001
- ISO 12647-2 PSO
- Klimaneutral
- FSC®

**DAS ZIEL IM VISIER
MIT KROMER.**

Die einzige ISSF-zertifizierte Druckerei in der Schweiz und offizielle Partnerin des Schweizer Schiesssportverbandes SSV

KROMER
Shooting

QR code and contact information:
Kromer Print AG
Unterer Haldenweg 12
5600 Lenzburg
Schweiz
Telefon +41 62 886 33 30
Fax +41 62 886 33 31
shooting@kromer.ch

Herausgeber:
Schweizer Schiesssportverband SSV
Lidostrasse 6, 6006 Luzern
Tel.: 041 370 82 06
Fax: 041 370 57 17
info@swissshooting.ch
www.swissshooting.ch

Layout / Druck:
Kromer Print AG
Lenzburg

Auflage:
3150 deutsch
850 französisch

Vorwort Präsidentin	2
Vorstand SSV	4
Berichte Geschäftsführer und Geschäftsstelle	8
Kompetenzzentrum Breitensport	11
Kompetenzzentrum Ausbildung/NWF/Richter	17
Kompetenzzentrum Spitzensport	18
Kompetenzzentrum Kommunikation+ Marketing	21
Schweizer Schützenmuseum Bern	23
Disziplinar- und Rekurskommission	24
Geschäftsprüfungskommission	26
Jahresrechnung Verband SSV	27
Jahresrechnung Haus der Schützen	32
Jahresrechnung Schützenmuseum	39
Übersicht Präsidenten KSV/UV	40
Termine 2016	44

2016 – das Ziel nicht aus den Augen verlieren



Präsidentin Dora Andres

Aufhebung des EURO-Mindestkurses, VW-Abgasskandal, Korruption in der FIFA, die Flüchtlingswelle in Europa, Terroranschläge in Paris! Solch dramatische Ereignisse führen uns allen eindrücklich vor Augen, dass Sicherheit und Normalität nicht einfach so gegeben sind. Gut organisierte und funktionierende Institutionen und Behörden sind in solchen Situationen eine grosse Stütze, der Staat alleine kann aber nicht für Sicherheit und Ordnung sorgen. Freunde und Vertraute in Familien und Vereinen sind wichtig, um uns Halt und Unterstützung zu geben. Und eines wird klar: Wenn wir mehr Sicherheit in der Gesellschaft wollen, müssen wir mit unserem eigenen Verhalten zu einem respektvollen Umgang miteinander und einem guten Zusammenhalt beitragen. Jede und jeder von uns ist immer wieder von Neuem dazu aufgerufen, seinen Beitrag an die Gesellschaft zu leisten!

Der Trend zeigt aber oftmals in eine andere Richtung. Der Wunsch nach grenzenloser Freiheit geht bei vielen damit einher, keine Verpflichtungen gegenüber der Gesellschaft mehr eingehen zu wollen. Statt gemeinsam zusammenzustehen und anzupacken, kapseln sich die Leute zunehmend ab.

Auch im Sport nehmen die Individualisierung und das Streben nach mehr Un-

abhängigkeit zu. Da müssen wir uns fragen: Was können wir im Schiesssport zum stärkeren Zusammensein beitragen? Meine Überzeugung: sehr viel! Disziplin, Konzentration und zielgerichtetes Handeln sind Attribute, die den Schiesssport schon seit jeher auszeichnen und mit denen jeder Schütze und jede Schützin Verantwortung für sich selber und seine Kameraden übernimmt.

Wir führen im Schiesssport verschiedene Generationen und Sprachen zusammen, fördern das gegenseitige Verständnis und den Zusammenhalt in unserem Land. Gemeinsam begangene Feste, wie das 57. Eidgenössische Schützenfest im Wallis, sind deshalb sehr wichtig. Grossveranstaltungen dieser Art sind aber nur möglich dank dem unermüdlichen Einsatz der OKs und zahlreichen Helferinnen und Helfern, der Armee und dem Zivilschutz. Wir sind uns bewusst, dass ohne die Armee und den Zivilschutz solche Anlässe nicht mehr durchführbar sind.

Eidg. Schützenfeste stärken den Zusammenhalt

Das sehr gut organisierte «Eidgenössische» hatte mit dem offiziellen Tag im Herzen von Visp, der Ansprache von Bundesrat Ueli Maurer, der Segnung der neuen SSV-Fahne und dem Festumzug viele Höhepunkte.

Leider hatten wir gegenüber 2010 in Aarau einen leichten Rückgang bei den Teilnehmenden zu verzeichnen. Dies müsste nicht sein. Die Statistik zeigt, dass nur ein bis maximal zwei Drittel aller Lizenzierten in den Disziplinen Gewehr 300m, Gewehr 50m und Pistole am ESF teilgenommen haben. Da ist also noch Luft nach oben! Im Hinblick auf das Eidg. Schützenfest 2020, das der Luzerner Kantonschützenverein (LKSV) organisiert, müssen die Schützinnen und Schützen im Vorfeld

verstärkt angesprochen und motiviert werden, persönlich dabei sein zu wollen. Ein Rahmenprogramm für Familienmitglieder und Nichtschützen kann dazu beitragen.

«Zwinky» bewegt

Der Vorstand will den Teilnehmerrückgang auf allen Ebenen – im Verein, bei den Wettkämpfen, Feldschiessen und Kursen nicht mehr weiter einfach so hinnehmen. Deshalb hat er das Projekt «Zwinky» für 2015–2020 ins Leben gerufen. Die Co-Projektleiter Paul Salathe und Steven Bleuler mit ihrer Arbeitsgruppe unterstützen Vereine, Verbände und Dritte bei der Anwerbung und/oder Bindung von neuen Mitgliedern. Die Ideen und Erfahrungen von erfolgreichen Vereinen werden auf einer Internet-Plattform publiziert. Dort finden sich Vorlagen, Checklisten und andere Hilfsmittel für die Durchführung von Anlässen, die für jedermann abrufbar sind. Zudem werden Botschafter und Animatoren ausgebildet, die bei jedem Verein/Organisator zur Mithilfe beigezogen werden können.

Alle Vereine sind aufgerufen, aktiv mitzuwirken und neue Mitglieder anzuwerben. Der SSV führt parallel dazu bis 2020 jährlich einen nationalen «Zwinky»-Anlass durch. Vom 18. bis 21. Februar 2016 fand dieser im Rahmen der Ausstellung *Fischen Jagen Schiessen* in Bern statt, wo ein Schützendorf mit Aktivitäten und einem grossen Restaurant zum Verweilen, zum Meinungsaustausch und zum Ausprobieren von einzelnen Schiessdisziplinen einlud.

Im Jahre 2017 wird das Unspunnenfest in Interlaken für einen solchen Zwinky-Anlass genutzt. Die Aktivitäten beginnen diesen Sommer mit einem Unspunnen-Stich mit Luftgewehr und Luftpistole 10m, der im eigenen Schützenhaus geschossen werden kann und die

Finalisten am Tag der Jugend nach Interlaken für den Ausstich der Besten hinführt.

Alle Anstrengungen zielen darauf ab, Personen jeden Alters für unseren Sport zu interessieren und zu begeistern. Interessierte werden den Vereinen gemeldet, damit sie durch diese persönlich kontaktiert und zum Schiessen und der Teilnahme am Vereinsleben eingeladen werden können. Dazu braucht es aktive Betreuer, ausgebildete Trainer, die für diese Beginner interessante Trainings anbieten sowie mit ihnen Wettkämpfe bestreiten. Auch gestandene Schützen sollen diese Trainings besuchen können, damit auch sie ihre Schiessfertigkeiten weiter verbessern oder sogar in eine neue Disziplin einsteigen.

Jungschützenkurse ab dem 15. Altersjahr

Die J+S-Kurse für Jugendliche wie die Jungschützenkurse in den Vereinen zielen auf unseren Nachwuchs und somit auch auf unsere Zukunft ab. Dieser muss weiter gezielt gefördert, aber auch gefordert werden. Mit unserem Begehren beim VBS haben wir erreicht, dass ab dem 1. Januar 2016 Jugendliche bereits ab dem 15. Altersjahr die Jungschützenkurse besuchen dürfen. Deshalb erwarte ich, dass die Vereinsverantwortlichen dieses Potenzial aktiv nutzen und solche Vereine, die bisher nicht mehr genug Jugendliche für die Durchführung eines Kurses hatten, diese Chance aktiv angehen und solche Jungschützenkurse auch durchführen. Ich gehe davon aus, dass wir in den kommenden drei Jahren eine deutliche Steigerung der Anzahl Kurse und der Teilnehmenden verzeichnen können. Ebenso ist eine Steigerung der Teilnehmerzahl beim Feldschiessen angesagt. Dieser grösste, jährliche Schützenanlass der Welt, der in der Regel am letzten Wochenende im Mai stattfindet, steht

allen offen und muss zielgerichteter vermarktet werden. Das Treffen von Schützen mit Nichtschützen ist zu fördern. Jeder trägt mit seiner Teilnahme der Stärkung des Zusammenhalts in unserem Lande bei. Wir müssen gemeinsame und unvergessliche Erlebnisse schaffen, so wie es uns der Kanton Freiburg oder das Obertoggenburg mit ihren Volksfesten zum Feldschiessen erfolgreich vormachen. Neben einer Festwirtschaft kann ein Schnupper-schiessen in Disziplinen wie 10m Luftgewehr und/oder Luftdruckpistole angeboten werden. Wir müssen unseren Sport in seiner Vielfalt präsentieren und jedem wieder näher bringen. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Hart und zielgerichtet arbeiten

Trotz Gegenwind und Widerstand dürfen wir unser Ziel nie aus den Augen verlieren: Schiessen ist vielseitig, attraktiv und zwar für jedes Alter und Geschlecht. Mit aktiven, lebendigen, generationendurchmischten Vereinen, die von ihrem Kantonalverband und dem SSV unterstützt werden, kann unser Sport wachsen. Auch unsere Kaderschützen und -schützinnen können durch zielgerichtetes Training die Voraussetzungen schaffen, Topresultate an nationalen wie internationalen Wettkämpfen abzuliefern, sodass in den Medien vermehrt über unseren Sport positiv berichtet wird. Erste Früchte mit TV-Porträts zu Sarah Hornung und ihrem Trainer Erich Sutter durften wir 2015 ernten. 2016 sollten es mehr werden.

Dank

Der Schweizer Armee und dem Zivilschutz für den Einsatz am 57. Eidg. Schützenfest in Visp/Raron. Bundesrat Ueli Maurer, dem Chef der Armee, KKdt

André Blattmann und dem Direktor des Bundesamtes für Sport, Mathias Remund für die Unterstützung und konstruktive Zusammenarbeit. Swiss Olympic für die vielfältige Unterstützung während des ganzen Jahres zugunsten unseres Verbands.

Ich danke unseren Partnern und Ausrustern, die mit ihren Beiträgen und Sachleistungen die Tätigkeit unseres Verbandes wertvoll unterstützen und erleichtern. Ein herzliches Dankeschön geht an unseren Geschäftsführer, die Mitarbeitenden und alle Funktionäre für deren grosses Engagement. Den Vorstandsmitgliedern und den Präsidenten der KSV/UV/MV für die konstruktive Zusammenarbeit.

Mein Dank geht auch an alle, die im vergangenen Jahr mit ihrem Wirken den Schiesssport gefördert haben.

*DORA ANDRES, PRÄSIDENTIN
SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBAND*

Wichtige Anliegen im Schiesswesen weiter vorangetrieben



Sitzungen

Nicht weniger als 9 ordentliche Sitzungen berief die Präsidentin Dora Andres 2015 für den Vizepräsidenten Luca Filippini und die übrigen Vorstandsmitglieder Paul Röthlisberger, Ruedi Meier und Renato Steffen ein. An diesen wurden verschiedenste Geschäfte behandelt und entschieden. Die Präsidenten der Kantonalen Schützenverbände (KSV), der Unterverbände (UV) und Mitgliedsverbände (MV) wurden jeweils mit einer sogenannten «Präsidenteninfo» darüber ins Bild gesetzt. Je nach Bedeutung der Beschlüsse erfolgte die Kommunikation auch über die Website und/oder Newsletter an die Vereinspräsidenten und/oder Schützen/Schützinnen. Am 2. und 3. Oktober hielt der Vorstand in Gottlieben (TG) am Bodensee seine Klausur ab.

Delegiertenversammlung (DV)

Die 14. ordentliche DV des SSV fand am Samstag, 25. April, in Arbon (TG) statt. 246 stimmberechtigte Delegierte sowie 38 geladene Gäste konnten im Seeparksaal von der Präsidentin Dora Andres begrüsst werden. Die Grussbotschaften der Thurgauer Regierung überbrachte Dr. Claudius Graf-Schelling, diejenige der Stadt Arbon der Stadtrat Konrad Brühwiler und auch der Präsident des Thurgauer Kantonal-schützenverbands, Hubert Müller, wandte sich unter dem gewählten Motto «Weitsicht» an die Anwesenden. In sympathischer Weise vorgetragen, erfuhren die Teilnehmer Neues und Besonderheiten des Kantons, der Stadt Arbon resp. des kantonalen Schützenverbands. Die statutarischen Geschäfte mit Jahresbericht 2014, Jahresrechnung 2014 (Gewinn von CHF 10 162.04) und

dem Budget 2015 wurden ohne grosse Diskussion abgehandelt und die Anträge des Vorstands wurden einstimmig verabschiedet. Zuvor behandelte die Versammlung das Traktandum der Kapitalherabsetzung der SSV-Beteiligung an der Schiessanlage Brünig Indoor AG. Der Verwaltungsratspräsident, Franz Stämpfli, erhielt das Wort. Er hob den DV-Entscheid von 2007 in Pratteln hervor, als der SSV der Kapitalbeteiligung des SSV von CHF 1 Mio. an Brünig Indoor genehmigte. Mittlerweile sei die Anlage in die Jahre gekommen und Erneuerungen an der Schiessinfrastruktur seien geplant. Um diese besser finanzieren zu können, beantrage der Verwaltungsrat an der nächsten Generalversammlung die Herabsetzung des Aktienkapitals von bisher CHF 8.5 Mio. auf neu CHF 3.5 Mio. (d.h. eine Sonderabschreibung von CHF 5.1 Mio.). Mit dem danach massiv verringerten buch-

halterischen Abschreibungsbedarf pro Jahr können die Ertragskraft und die Liquidität dieser AG verbessert werden, sodass freiwerdende Mittel in die Erneuerung der Schiessanlage investiert werden könnten. Der Verwaltungsrat der Brünig Indoor AG wünsche vom SSV als einer der Grossaktionäre die Unterstützung seines Anliegens bezüglich der Kapitalherabsetzung. Renato Steffen als Vertreter des Vorstands begründete den Antrag und machte weiter darauf aufmerksam, dass jeweils für die Jahre 2014 und 2015 zusätzlich zu den bereits vorgesehenen ordentlichen Abschreibungen von je CHF 100 000 auf dieser Beteiligung auch je eine ausserordentliche Abschreibung von weiteren jeweils CHF 100 000 für die Jahre 2014 und 2015 vom Vorstand beantragt würden. Im Ergebnis weise die Beteiligung per Ende 2015 den gewünschten Betrag von noch CHF 400 000 aus, was genau dem Verhältnis der Kapitalherabsetzung von 5:2 entspreche. Die Versammlung unterstützte ohne Diskussion grossmehrheitlich diesen Antrag. Der SSV werde an der Generalversammlung der Brünig Indoor AG demzufolge die Zustimmung zur Kapitalherabsetzung einlegen. Die Entlastung des Vorstands fand ebenso Zuspruch bei den Delegierten wie die Auflösung des Fonds «neue Verbandspublikation», dessen Guthaben von CHF 80 000 dementsprechend in die Vereinsrechnung 2015 einfließen wird. Unverändert für 2016 wurden auch die Einheits- und Lizenzbeträge wie die Gebühren gutgeheissen.

Bei den Informationstraktanden wurden die Gesamtrevision der SSV-Statuten und durch ein Referat des OK-Präsidenten, Nationalrat Christophe Darbellay, das Eidg. Schützenfest (ESF 2015) im Wallis vorgestellt. Auch wurde über die neue SSV-Verbandsfahne, den Status der Vergabe des ESF 2020 und über die Pistolenmunition Parabellum als Ersatz der Pist Pat 03 orientiert.

Einer Statutenänderung in Artikel 30 Abs. 3 wurde mit der notwendigen Zwei-Drittel-Mehrheit zugestimmt. Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission dürfen sich damit neu zweimal zur Wiederwahl stellen. Als weiteres Sachgeschäft genehmigte die DV die neue Vereinbarung des SSV mit der Stiftung des Schweizer Schützenmuseums (SMB) in Bern. Diese sieht für die Jahre 2017 bis 2026 wiederum einen Betriebsbeitrag des SSV von jährlich CHF 250 000 vor, der aber neu durch eigene Finanzmittel des SMB zu ergänzen ist. Die Delegierten stimmten auch diesem Antrag zu.

Folgende Personen wurden an der DV mit einer Laudatio geehrt: Michael Merki (ZHSV, SSV-Ressortleiter Bundesübungen und Feldstich), Divisionär Fritz Lier (Stellvertreter Kdt Heer), die beiden Eidg. Schiessoffiziere Oberstlt Egon Bayard (Kreis 4) und Oberst i Gst Peter Stadler (Kreis 13), die abtretenden Kantonalpräsidenten Marcel Suter (Bündner Schiesssportverband), Pierre-André Fardel (Walliser Schiesssportverband) und Ruedi Meier (Fédération Jurassienne de tir). Zudem beantragte der Vorstand, den langjährigen Wettkampfbefehl und Ressortleiter im SSV, Daniel Regamey, zum Ehrenmitglied des SSV zu ernennen, was mit grossem Applaus bestätigt wurde. Unter Wahlen wurde der Präsident der Geschäftsprüfungskommission Peter Waser wiedergewählt.

Ebenfalls zu erwähnen gilt es das Referat des Chefs der Armee, KKdt André Blattmann, der den Teilnehmenden einen aktuellen Einblick in die Weiterentwicklung der Armee sowie deren Eckwerten erlaubte wie auch die Darstellung der heutigen Bedrohungslage mit den politischen Brennpunkten in Syrien, der Ukraine, im Irak und Nigeria.

Präsidentenkonferenzen (PK)

Die Präsidenten der KSV, UV und MV wurden 2015 zu insgesamt drei Treffen eingeladen. Die zwei ordentlichen Präsidentenkonferenzen (24. April und 23. Oktober) behandelten mehrheitlich statutarische Geschäfte. So wurden im Frühjahr die DV-Geschäfte vorbesprochen. Genehmigt wurden die Rahmenbedingungen für das Eidg. Schützenfest für Jugendliche 2018. Die Vergabe des Eidg. Schützenfestes 2020 (ESF) musste mangels Bewerbung auf die Herbstsitzung verschoben werden. Die PK tauschte sich über die Kantonalen Schützenfeste und Unterverbandsfeste aus und die Präsidenten aktualisierten die Eingaben mit dem Ziel, weiter koordiniert vorzugehen und pro Jahr maximal 4 Kantonschützenfeste durchzuführen. Bei den Informationstraktanden wurde die Schiessverordnung des Bundesrats bzw. derjenigen des Departementvorstehers VBS von Katrin Stucki (SAT) vorgestellt, die dem SSV zur Vernehmlassung übergeben wurden. Ebenso wurden die Meinungen über die Teilnahme der Spitzensportler am Eidg. Ständematch 2015 diskutiert, welche durch gleichzeitig stattfindende internationale Wettkämpfe konkurrenziert werden.

In der Oktoberversammlung erhielten die Präsidenten einen ersten Einblick in die Jahresrechnung 2015, die Finanzplanung und das Budget 2016. Beschlossen wurden Anpassungen bei den Übergangsbestimmungen Regeln für das sportliche Schiessen (RSpS 2016). Dann widmeten sich die Präsidenten den neuen Reglementen der Technischen Kommissionen. Dies aufgrund der eingereichten Vetos. Der Wettkampfkalendar 2017 wurde bereinigt und verabschiedet. Dem Luzerner Kantonschützenverein (LKSv) wurde die Organisation des nächsten ESF 2020 übertragen. Bei den Informationstraktanden wurde das Projekt «Zwinky»

vorgestellt. Zudem wurde über die Schwierigkeiten bei der Fortführung von Partnerschaften orientiert.

Die ausserordentliche PK vom 27. Februar widmete sich der Gesamtrevision der Statuten. Nach der Darstellung der Absichten des Vorstands diskutierten die Präsidenten in vier Arbeitsgruppen über zugewiesene Kapitel dieses neuen und im September 2014 zugestellten Statutenentwurfs. Das Ergebnis der Diskussion zeigte, dass die Präsidenten kürzere Statuten wünschten und der Vorstand bis zur Frühjahrs-PK Eckwerte zu fixieren hat, die zu verabschieden sind. Die Aprilsitzung nahm die neu vorgestellten Eckwerte auf und aufgrund der Diskussion wurden wenige Korrekturen vorgenommen. Die PK beauftragte den Vorstand, einen neuen Statutenentwurf auf die Herbst-PK vorzubereiten. Dieser neue Entwurf wurde im Oktober abermals diskutiert und für die Vernehmlassung ab 15. November 2015 freigegeben. Ebenfalls genehmigt wurde die Vernehmlassung als solche mit dem Ziel, neue SSV-Statuten der DV 2016 zur Genehmigung zu unterbreiten. An einer ausserordentlichen PK am 26. Februar 2016 werden die Rückmeldungen der Teilnehmer (KSV, UV, MV, Ehrenmitglieder, GPK und DRK) vorgestellt und diskutiert.

Zielsetzungen für 2016

An der Vorstandsklausur wurden die Zielsetzungen für 2016 in erster Lesung diskutiert und an der Dezembersitzung für die einzelnen Stufen (Vorstand, Geschäftsleitung und Geschäftsführer) verabschiedet.

Vorstandsklausur

Der Spitzensport und dessen Zukunft nach den Olympischen Spielen 2016 war Hauptthema der Vorstandsklausur. Die zurücktretende Leiterin Spitzen-

sport, Ines Michel, der damals designierte Leiter Spitzensport, Daniel Burger, sowie die Vertreterin der Athletenkommission, Heidi Diethelm Gerber, konnten ihre Erfahrungen und Inputs einbringen sowie Lösungsansätze dem Vorstand vorstellen. Als Ergebnis wurde eine weitere Eingabe der Trainer im SSV gewünscht, die durch Ruth Siegenthaler, Ausbildungschefin, eingeholt und an der Oktobersitzung des Vorstands präsentiert wurde. Diese breite Auslegung brachte hervor, dass ab 1. Oktober 2016 die Nachwuchsförderung neu dem Spitzensport angegliedert wird, um Synergien zu nutzen und die zielgerichtete Förderung der Talente weiter zu stärken.

Der Vorstand verabschiedete an der Klausur zudem die Risikoanalyse für das Jahr 2015, welche der GPK gestellt wurde. Weitere Themenpunkte waren die Zusammenarbeit im Vorstand, das Eventkonzept für das ESF, die Zielsetzungen 2016 sowie die Rahmenbedingungen im Schiesswesen mit dem Ziel, Hindernisse, die vom Schiessen abhalten, zu reduzieren resp. zu eliminieren.

Ehrenamtlichen-Anlass bei Polytronic AG

Der mittlerweile zur Tradition gewordene Ehrenamtlichen-Anlass wurde am 29. Mai 2015 in Muri AG beim Partner Polytronic AG durchgeführt. Christoph Koch als CEO und Romano Brignoli hiessen mit weiteren Mitwirkenden die knapp 60 Teilnehmer herzlich willkommen. Ein interessanter Firmenrundgang folgte, welcher einen Einblick in diese Firma gab. Die Teilnehmer zeigten sich beeindruckt von der Internationalität der Abnehmer und von der Vielfalt der hergestellten Produkte, auch im weniger bekannten Bereich Militär und Sicherheitsdienste. Nach einem feinen Abendessen informierte die Präsidentin über Aktuelles aus dem SSV und dankte

den Anwesenden für den Einsatz zugunsten des SSV. Der Erfahrungsaustausch und die Kameradschaft kamen bei diesem Anlass ebenfalls nicht zu kurz.

Vorstandsprojekte

Paul Röthlisberger konnte die Gesamtrevision Regeln für das sportliche Schiessen (RSpS) an der Herbst-Präsidentenkonferenz zur Genehmigung bringen. Erfolgreich gestaltete sich auch die Schulung in den drei Sprachregionen.

Die Fahnenkommission durfte am 28. Juni 2015, am offiziellen Tag des Eidg. Schützenfestes in Visp, die Einweihung der von der Firma Heimgartner erstellten neuen Verbandsfahne mit Freude und Stolz beobachten. Peter Schmid (Vertreter der Ehrenmitglieder) und Corine Serra-Tosio (Vertreterin des Genfer Vereins Exercices de l'Arquebuse et de la Navigation) waren als Fahnenpaten auserwählt worden, diesen Akt mit dem neuen Fähnrich Markus Tannast sowie dem scheidenden Hansueli Thut eng zu begleiten. Die Ehrenmitglieder wie verschiedene historische Gesellschaften haben finanziell diese Fahne gesponsert.

Schwierigkeiten bereiteten die neuen Pilotwettkämpfe, die für 2015 vorgesehen waren. Die Durchführung des ISSF-Targetsprints musste ebenso auf ein neues Jahr verlegt werden wie der Wettkampf «Schiessen und Marschieren». Einzig das «Auflageschiessen» für Gewehr und Pistole konnte effektiv gestartet werden.

Teile des Vorstands waren im Steuerungsausschuss für die Umsetzung des Kommunikationskonzepts involviert.

Ein neues Beitragsmodell ab 2018 wurde in den Grundsätzen erarbeitet und der Präsidentenkonferenz wie auch in die Vernehmlassung mit den neuen Statuten geschickt. Es sieht vor, dass die Lizenzbeiträge und Kommunikations-

beiträge durch einen Mitgliederbeitrag der in der VVA eingetragenen und versicherten Vereinsmitglieder ersetzt werden. Die Gesamteinnahmen des Verbandes sollen dabei unverändert bleiben, aber anstelle der Lizenzierten werden die Vereinsmitglieder (grundsätzlich die stimmberechtigten Mitglieder der Vereine) ins Recht gefasst, und diesen wird ein jährlich an der DV zu bestimmender Mitgliederbeitrag ge-

genüber dem SSV in Rechnung gestellt. Im Weiteren wird ein degressiver Ansatz zur Anwendung vorgeschlagen, bei dem die Vereine, die über viele stimmberechtigten Mitglieder verfügen, im Durchschnitt für das Einzelmitglied einen tieferen Betrag entrichten werden als Vereine mit nur sehr wenigen Mitgliedern. Über die Höhe dieses jährlichen Mitgliederbeitrags wird im Frühjahr 2016 orientiert, wenn die diversen

Simulationen erstellt wurden. Damit verbunden ist die Abgabe eines Mitglieder- und Versicherungsausweises an den Einzelschützen und auch die Zustellung der Verbandspublikation. Dieses System wird aber erst im Jahr 2018 zum Tragen kommen, damit für die Vereine und die Kantonalverbände genügend Zeit vorhanden ist, um auf das neue System umzustellen.

VORSTAND

Funktion	Name	Vorname	Amtsantritt
Vorstand:			
Präsidentin	Andres	Dora	25.04.2009
Vizepräsident	Filippini	Luca	24.04.2010
Mitglied Vorstand	Meier	Ruedi	25.04.2014
Mitglied Vorstand	Röthlisberger	Paul	24.04.2010
Mitglied Vorstand	Steffen	Renato	25.04.2014
Disziplinar- und Rekurskommission (DRK):			
Präsident DRK	Rickli	Markus	24.04.1999
Vizepräsident DRK	Moulet	Jacques	27.04.2002
Mitglied DRK	Friedli	Peter	24.04.2010
Mitglied DRK	Merkli	Leonard	24.04.2010
Mitglied DRK	Meyer	Toni	24.04.2010
Mitglied DRK	Suter	Marcel	29.04.2006
Mitglied DRK	Tièche	Thierry	24.04.2010
Geschäftsprüfungskommission (GPK):			
Präsident GPK	Waser	Peter	30.04.2005
Vizepräsident GPK	Cattin	André-Francis	21.04.2007
Mitglied GPK	Burkhard	Jakob	26.04.2014
Mitglied GPK	Poltera	Clemens	19.04.2013
Mitglied GPK	Trütsch	Othmar	10.06.2012
Geschäftsleitung:			
Geschäftsführer	Benz	Marcel	01.10.2012
Leiter Finanzen; Stv. Geschäftsführer	Lambrigger	Patrick	01.08.2008
Leiter Breitensport	Küffer	Heinz	01.07.2014
Leiter Spitzensport	Burger	Daniel	01.11.2015
Leiter Kommunikation und Marketing	Suvada	Patrick	01.04.2015
Leiterin Ausbildung/Nachwuchs/Richter	Siegenthaler	Ruth	01.03.2004

Einführung eines Qualitätsmanagementsystems



Geschäftsführer SSV: Marcel Benz

Geschäftsleitung

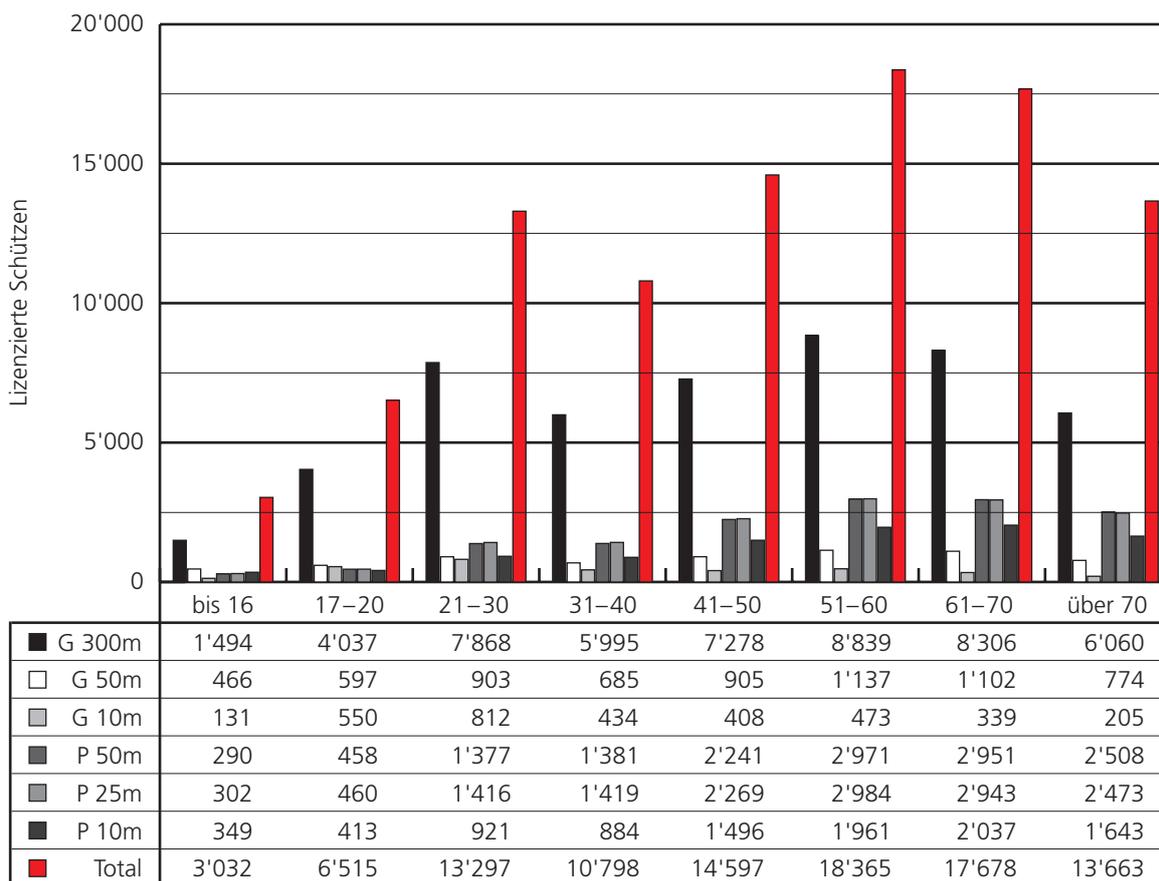
Die Zusammensetzung der Geschäftsleitung (GL) hat sich im Verlaufe des Jahres

2015 geändert. Anstelle des die Pension antretenden Max Flückiger, dessen langjähriges Wirken hier nochmals verdankt wird, übernahm ab 1. Juli 2015 Patrick Suvada das Kompetenzzentrum Kommunikation und Marketing (KZen K+M) dessen Nachfolge. Nach der Kündigung der Leiterin Spitzensport, Ines Michel, hat auf Beginn des Monats November Daniel Burger diese Funktion neben der Aufgabe als Cheftrainer Gewehr übernommen. Die Geschäftsleitung setzte sich per Ende Jahr wie folgt zusammen: Marcel Benz (Geschäftsführer), Patrick Lambrigger (Finanzen und Stv. Geschäftsführer), Ruth Siegenthaler (KZen Ausbildung/Nachwuchsförderung/Richterwesen), Heinz Küffer (KZen Breitensport), Patrick Suvada (Kommunikation+Marketing) und Daniel Burger

(KZen Spitzensport). An neun Sitzungen wurden verschiedenste Geschäfte behandelt, die zum grossen Teil als Anträge an den Vorstand zur Genehmigung unterbreitet wurden.

Am 31. August/1. September 2015 fand die GL-Klausur in Eich LU statt. Während am ersten Tag die Vision, Mission und die Werte des SSV sowie das Gestaltungskonzept für die Verbandspublikation im Beisein der Präsidentin und des Vizepräsidenten ausgearbeitet wurden, widmete sich die GL am zweiten Tag der Erarbeitung von Handlungsrichtlinien auf Stufe GL. Diese sollen die Grundlagen für die operative Tätigkeit der GL bilden und entsprechend in das neue SSV-Regelwerk einfließen, das es nach Verabschiedung der Statuten anzupassen gilt.

Altersstruktur Lizenzierte



Geschäftsstelle

Zu Beginn des Jahres wurden gleich zwei Projekte in der Geschäftsstelle gestartet. Im IT-Bereich wurde der bestehende und in die Jahre gekommene Server durch ein «Cloud»-System ersetzt. Den SSV-Funktionären wurde zugleich eine eigene swissshooting-E-Mailadresse zur Verfügung gestellt, damit deren wichtige Tätigkeit zugunsten des SSV im Austausch mit anderen Personen klar ersichtlich ist und die Sicherung der E-Mail über unsere Cloud einfach ermöglicht wird. Alle Mitarbeiter und auch bestimmte Funktionäre erhielten damit einen sicheren und verbesserten Zugang über die Cloud zu unseren SSV-Daten und -Dokumenten. Dies erlaubt einen raschen Austausch von Informationen, weil lediglich ein Internetzugang notwendig ist. Davon profitieren alle Mitarbeiter, die an Wettkampf- wie an Trainingsorten in der Schweiz oder im Ausland tätig sind. Dies erhöht die Effizienz bei der Arbeit. Ebenfalls neu gestartet wurde ein Qualitätsmanagementsystem mit dem Produkt «WinFEE». Das prozessorientierte Arbeiten wurde damit systematisch in allen KZen eingeführt und dies erlaubt eine systematische und raschere Einarbeitung von Mitarbeitern, weil sie strukturierten Arbeitsprozessen folgen können und notwendigen Unterlagen und Vorlagen leichter finden. Zudem ist selbstständiges Lernen ermöglicht. Aufgrund der vielen Aktivitäten in diesem Jahr hat sich die Umsetzung der gesamten Geschäftsabläufe verzögert und wir werden auch im neuen Jahr Zeit benötigen, die fehlenden Prozesse zu dokumentieren. Erste Anpassungen von bestehenden Prozessen werden ebenfalls aufgrund der gemachten Erfahrungen angepackt, was wiederum der Verbesserung unserer Arbeit dient. Aufgrund des Eidg. Schützenfestes im Wallis erfolgten während des Jahres bedeutend mehr Anfragen an unsere Geschäftsstelle als üblich.

SSV-Regelwerk

Als Jurist begleitete ich die Neugestaltung der SSV-Statuten sehr eng. Zuerst wurden diese in einer längeren Fassung der Präsidentenkonferenz zur Diskussion unterbreitet, mit dem Ziel, dass die Vertreter der KSV/UV/MV für den Besuch der Delegiertenversammlung und der Präsidentenkonferenz nur ein einziges Dokument benötigen und nicht auch noch ein Organisationsreglement. Diese Ausgabe wurde aber als zu umfangreich bewertet und deshalb wurde an der Herbstpräsidentenkonferenz eine gekürzte Fassung, die nach den Vorgaben der Frühlings-PK erstellt wurde, vorgestellt. Diese zweite Fassung wurde im November bei allen Mitgliedern (KSV/UV/MV), den Ehrenmitgliedern wie auch den Schweizer Schützenvereinen im Ausland und Gremien (DRK und GPK) in die Vernehmlassung geschickt. Das Ergebnis soll an der ausserordentlichen Präsidentenkonferenz im Februar 2016 im Hinblick auf die nächste Delegiertenversammlung im Wallis bereinigt werden.

Personelles

Die Zahl der Voll- und Teilzeitstellen hält sich weiterhin die Waage mit je 23 Personen. Folgende Mutationen haben sich im Verlaufe des Jahres 2015 ergeben:

Eintritte (7):

Patrick Suvada (Leiter KZen K+M), Daniel Burger (Leiter KZen Spitzensport und Cheftrainer Gewehr), Simon Binz (KZen K+M), Urs Jenny (KZen ANR), Carole Troger (Praktikantin), Silvan Meier (KZen K+M) und Olivier Schaffter (KZen SpS).

Austritte (5):

Max Flückiger (Pensionierung; Leiter KZen K+M), Marco Sansoni (KZen

K+M), Roger Chassat (Nationaltrainer Gewehr), Simon Binz (KZen K+M) und Ines Michel (Leiterin Spitzensport).

Filip Zlatanov beendete erfolgreich das Sportler-KV-Praktikum beim SSV und hat sich beruflich neu orientiert.

MARCEL BENZ
GESCHÄFTSFÜHRER SSV



Leiter Finanzen und Stv. Geschäftsführer:
Patrick Lambrigger

Finanz- und Rechnungswesen, VVA

Finanzen und Controlling

Das Finanzwesen ist bestrebt, seine Geschäftstätigkeit effizient zu führen und transparent darzustellen. Nebst Ausführung von Zahlungen, der Planung und Budgetierung sowie der Budgetkontrolle besteht für mich eine wichtige Aufgabe in der Offenlegung aller Finanzunterlagen während der Besuche der Geschäftsprüfungskommission (GPK), die einerseits für die Revision der Jahresrechnung und andererseits für die Prüfung der Geschäftsprozesse und der Einhaltung der Vorschriften ihre Tätigkeit in Luzern aufnimmt. An der Herbstsitzung erfolgen Einblicke in die Prozesse der Organisationseinheiten des SSV.

So wurden im Herbst die folgenden Besprechungs- und Prüfungspunkte angesetzt: neue Leitung im KZen Kommunikation + Marketing, laufende Projekte und Demonstration Qualitätsmanagementsystem «winFee»®, wissenschaftliches Projekt Rio, Mitgliedererwerbungsprojekt «Zwinky», KZen Spitzensport, Risikoanalyse, strategisches Kennzahlenreporting, korrekte Verbuchung der Lohnzahlen im Zusammenhang mit Pensionskassenwechsel, IT-Inventar, Investitionen und Neuanschaffungen und Einsichtnahme in ausgewählte Abrechnungen von Wettkämpfen. In kurzer Zeit werden somit ausgewählte Geschäfte analysiert. Aus dem Blickwinkel eines Empfängers dieser GPK-Prüfungsberichte, eröffnet dies mir und dem SSV Potential für Verbesserungen und Chancen zum Vorwärtkommen unseres Verbandes in finanzieller Hinsicht.

Mit Umsetzung der IT-Strategie in die «Cloud» habe ich im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Release-Wechsel des Finanzbuchhaltungssystems Abacus® vorgenommen. Letztmals wurde ein Release-Wechsel im Jahr 2009 durchgeführt. Mit der neuen Version 2015 eröffnen sich neue und moderne Möglichkeiten unter anderem in den Bereichen Management-Information und Finanzplanung und -Controlling. Diese Optionen werden im kommenden Geschäftsjahr geprüft und nach einer Kosten- und Nutzen-Abschätzung schrittweise eingeführt.

Erstmals werden wir ergänzende Angaben zu unseren Finanzzahlen 2015 auf unserer Website publizieren und zwar nachdem die Delegiertenversammlung die Jahresrechnung 2015 genehmigte.

Vereins- und Verbandsadministration (VVA)

Die Vereins- und Verbandsadministration (VVA) ist das zentrale Stammdatenverwaltungs-System des SSV und der Schützen in der Schweiz. Wir weisen immer wieder darauf hin, dass die Vereine und deren VVA-Verantwortlichen die wichtigsten Stützen in der Stammdatenpflege sind. Die Vereinsverantwortlichkeiten sind daher aufgefordert, ihr Wissen zur VVA stetig zu verbessern und falls es zu einer Amtsübergabe kommt, ihre Nachfolger einzuarbeiten. Falls es Weiterbildungsbedarf gibt, können diese bei den KSV/UV angemeldet werden, welche wiederum diesbezüglich an uns gelangen können. Sind die Adressdaten sowie alle E-Mail-Adressen korrekt eingegeben, eröffnen sich für den SSV als Dachverband Chancen, periodisch und direkt mit Newslettern an die Vereine mit wichtigen Informationen heranzutreten. Der SSV beabsichtigt im 2016 für die Kantonalen Kontaktstellen VVA, einen Weiterbildungstag zu organisieren. Im Bereich Lizenzwesen appellieren wir jeweils an die Einhaltung der Mutationsfristen, was unnötigen Administrationsbedarf und Kosten verhindert.

Das folgende Diagramm gibt Auskunft zur Altersstruktur unserer Lizenzierten davon zu profitieren, was schliesslich allen Nutzern zugutekommt. Ich richte meinen Dank an die Kontaktstellen, die das ganze Jahr rege mit uns kommunizieren und mit ihren Anregungen und auch Kritik zur Verbesserung der VVA beitragen.

Zum Schluss danke ich der GPK und dem Finanzverantwortlichen des Vorstands Luca Filippini für die gute Zusammenarbeit.

*PATRICK LAMBRIGGER
LEITER FINANZEN
UND STV. GESCHÄFTSFÜHRER*

Einführung der Regeln für das sportliche Schiessen (RSpS 2016)



Leiter KZen Breitensport: Heinz Küffer

Jahresbericht Leiter Breitensport

Nach dem goldenen Herbst ist der Winter doch noch angekommen. Zeit also, um Rückblick auf das vergangene erste Jahr als Leiter KZen Breitensport zu werfen.

Meine Präsenz an rund 100 Anlässen des Breitensportes haben viele von euch Schützenkameradinnen und -kameraden genutzt, um mit mir zum Teil intensive Gespräche zu führen. Nicht immer konnte ich den Hinweisen und Wünschen zustimmen oder diese umsetzen. Es zeigt sich, wie wichtig der persönliche Kontakt zu den Schützinnen und Schützen ist. Auch wenn ich meine, viel vom Schiesswesen zu verstehen, das Entgegennehmen anderer Sichtweisen bedeutet mir viel. Ich freue mich auch im nächsten Jahr auf viele gute Gespräche. Ganz nach dem Motto: Köpfe zusammenstecken und etwas «dorfe» (Berndeutsch für Gedankenaustausch). Die Anlässe des Breitensportes wurden durch die Ressort- und Wettkampfleiter zusammen mit den vielen Helfern ein weiteres Mal sehr gut organisiert und erfolgreich durchgeführt. Ihnen allen gebührt ein grosses Dankeschön. Merci für ein weiteres Jahr mit tollem Einsatz. Die Umsetzung der RSpS 2016 steht an. In insgesamt sieben Kursen in allen Sprachregionen konnten etwas über

300 Kursbesucherinnen und -besucher begrüsst werden. Es war das erste Mal, dass eine Ausbildung vom SSV auch auf Stufe Verein angeboten wurde. Den fremdsprachigen Kursleiterinnen und -leitern sowie den Kollegen des Workshop-Teams danke ich für ihr Engagement. Neben den offiziellen Workshops durfte ich an verschiedenen regionalen Vereinszusammenkünften, Präsidentenversammlungen etc. einen kurzen Einblick in die Neuerungen der RSpS erhalten.

Wie weit sich das Engagement und die immense Vorbereitungszeit gelohnt haben, wird sich in den nächsten Monaten bei der Umsetzung zeigen. Ich bin guten Mutes.

Die Aufrüstungen des Stgw57 führen zu einer beachtlichen Resultatverbesserung mit diesem Sportgerät. Die Stgw90-Schützinnen und Schützen sind offensichtlich benachteiligt. Die Technische Kommission (TK) 300m ist gefordert, sich diesem Problem zu stellen und Lösungen zu erarbeiten.

Der erste Workshop mit den Mitgliedern der TK und der Abteilungen im Herbst fand grosse Zustimmung. Die Anliegen der TK konnten diskutiert werden. Nun liegt es an der Präsidentenkonferenz (PK), die Gedanken der TK aufzunehmen und zu prüfen. Ob diese bei der PK entsprechend Gehör finden, ist offen. Das Vertrauen der PK in die von ihr gewählten TK-Mitglieder scheint nach den diversen Eingriffen in die Reglemente nicht allzu gross zu sein. Hier besteht unbedingt Handlungsbedarf.

Viele Gespräche, Einwände aber auch Lob und noch viel zu tun, dies ist die kurze Zusammenfassung meines ersten Amtsjahres.

Alle aufzuzählen, welche mich in diesem Jahr unterstützt haben, wird mir nicht gelingen. Mein Dank soll jedoch all diese umfassen. Ein besonderer Dank gilt meinem Mitarbeiter Philippe Lüthi, wie auch dem Vorstand, der GL und

den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle.

Vieles ist noch zu tun. Nur so kann sich der Breitensport weiter entwickeln. Attraktiv, modern, sich der Tradition bewusst, dies muss der Breitensport sein. Auch wenn viele Einzelinteressen vorhanden sind, nur gemeinsam bestehen wir in diesen Zeiten. Denn eines ist sicher:

Den Wind können wir nicht drehen, nur die Segel entsprechend setzen, um vorwärts zu kommen.

HEINZ KÜFFER

LEITER KZEN BREITENSPORT

Abteilung Gewehr 10/50m

Allgemein

Die Abteilung Gewehr 10/50m hat sich gemäss ihrem Auftrag mit der Durchführung und der Organisation von Verbandswettkämpfen befasst. Dabei hat sie insbesondere darauf geachtet, dass die Wettkämpfe im Berichtsjahr kostengünstig und in guter Qualität angeboten werden konnten. Die Abteilung Gewehr 10/50m konnte dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit den engagierten und kompetenten Ressortleitern, den Wettkampfchefs und dem Abteilungssekretariat die anfallenden Geschäfte, wie gewohnt, zeitgerecht und kompetent angehen und jeweils auch zu einem zufriedenstellenden Abschluss bringen. Die verschiedenen Reglemente wurden neuen RSpS 2016 angepasst. Der Dank gebührt den Ressortleitern, den Wettkampfchefs, den Scheibenhernstellern Polytronic und Sius sowie den Verbandssponsoren.

Wettkämpfe

Die Teilnehmerzahlen an den Verbandswettkämpfen sind weiterhin rückläufig. Dieser Rückgang ist einerseits auf die Überalterung und andererseits auf die

Impressionen



mangelnde Bereitschaft, noch mehr Ausbildung zu betreiben, zurückzuführen. Diese beiden Aspekte aber sind nicht alleine ausschlaggebend für den stetigen Rückgang. Vielmehr liegt es an der fehlenden Bereitschaft und an der notwendigen Solidarität, die angebotenen Wettkämpfe durchzuführen und den dazu erforderlichen Aufwand zu betreiben. Besonders auffällig ist dabei der Rückgang beim Volksschiessen und beim Vereinswettschiessen. Aber auch bei der Gruppenmeisterschaft, wo zwei Teilnehmende kniend schiessen dürfen, wird mangels ausgebildeter Schützen ganz einfach auf die Teilnahme am Wettkampf und auf die dringend notwendige Arbeit in der Ausbildung auf der Kniendstellung verzichtet. Wir machen uns ernsthafte Gedanken, wie wir die Wettkämpfe noch interessanter gestalten können und zwar so, dass die Anforderungen im sportlichen Bereich nicht reduziert werden. Wir befassen uns aber auch mit der Problematik, wie das Wettkampfangesbot den heutigen Erfordernissen angepasst werden kann. Müssen bisherige Wettkämpfe aus dem Angebot gestrichen werden? Mit in diese Überlegungen einbezogen ist auch die Kostenfrage, stehen wir doch unter ständigem Druck, diese so zu reduzieren, sodass die Teilnahmegebühren nicht angehoben werden müssen.

Personelles

Als langjährige Wettkampfchefin des Schweizer Volksschiessens Gewehr 50m hat Marianne Hubacher per 31. Dezember 2015 ihren Rücktritt bekannt gegeben. Ich danke ihr für das Engagement im SSV und dem Sportschiessen. Glücklicherweise konnte in der Person von Birgit Amstutz eine Nachfolgerin gefunden werden. Ich wünsche Birgit Amstutz in ihrer neuen Tätigkeit alles Gute und viel Freude.

Dank

Ich danke allen Ressortleitern und Wettkampfchefs und Helfern ganz herzlich für den während des ganzen Jahres geleisteten Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

BEAT HÜPPI

ABTEILUNGSLEITER GEWEHR 10/50M

Abteilung Gewehr 300m

Alle der Abteilung zugewiesenen Geschäfte konnten erfolgreich und ohne Problem abgewickelt und durchgeführt werden. In einigen Sitzungen wurden alle Wettkämpfe und die neuen Reglemente besprochen und bereinigt. Der Reigen der Verbandswettkämpfe eröffnete das Feldschiessen. Die Teilnehmerzahlen schwanken, aber die Tendenz ist leicht sinkend. Um auch in den Medien wahrgenommen zu werden, muss eine einheitliche Struktur in der Datenerfassung unser Ziel sein, um rechtzeitig d.h. früher die Endresultate an die Presse weitergeben zu können. Total Teilnehmer 124 746, dies sind 5.5% weniger.

Der Feldstich war wiederum sehr beliebt. Die mehrheitlich elektronische Verarbeitung hat sich bewährt. Das neue Kranzabzeichen und der neue Abgabemodus am Final wurden von vielen Schützen begrüsst. Am Final war alles sehr gut organisiert und konnte daher erfolgreich durchgeführt werden. Mit über 13 000 Teilnehmern und einer Auszeichnungsquote von über 90% kann man von einem gelungenen Anlass sprechen.

Die Gruppenmeisterschaft (SGM-300) wurde erneut im Albisgütli in Zürich ausgetragen. Mit kleinen Anpassungen und einer guten Organisation konnte der Anlass erfolgreich abgeschlossen werden.

Das Einzelwettschiessen wurde im üblichen Rahmen abgewickelt.

Mit der fast identischen Teilnehmerzahl in der 1. Hauptrunde konnte die Schweizer Sektionsmeisterschaft (SSM) in Angriff genommen werden. Die Melde- und Abrechnungszentrale funktionierte bestens und am Final glänzte das OK mit neuem Zelt, hervorragender Organisation und guter Verpflegung. Im Bereich Pistole ist eine stetige Abnahme der 50-m-Schützen zu Gunsten der 25-m-Disziplin merkbar.

Die Gruppenmeisterschaft für Jungschützen und Jugendliche mit Final in Emmen war in besten Händen. Auch da konnte das Konzept rund um den Schiessstand verbessert werden. Mit grosser Zufriedenheit und Dank an die Organisatoren konnte der Anlass beendet werden.

Auch wenn viele Fusionen und Zusammenschlüsse getätigt werden, bleibt die Zahl der Schiessanlässe stabil. Die Vereinskonkurrenz wird durch die Teilnahme vieler Vereine am Eidgenössischen etwas mehr Resultate liefern als andere Jahre. Die neue Kategorieneinteilung wird sicher die eine oder andere Überraschung liefern. Die Abrechnung der Gebühren wird im Bereiche des budgetierten Betrages liegen.

Für mich war es das erste Jahr als Abteilungsleiter. Es war sehr lehrreich und ich wurde von kompetenten Kameraden aufgenommen und unterstützt. Ich möchte allen Ressortleitern, dem Sekretär und vor allem unserem Chef Breitensport herzlich danken für die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit.

WALTER BRÄNDLI

ABTEILUNGSLEITER GEWEHR 300M

Abteilung Pistole

In fünf ordentlichen Sitzungen konnten die verschiedenen Geschäfte behandelt werden.

Dazu kamen noch einige abteilungsübergreifende Sitzungen, an welchen an zeitgemässen Strukturen unserer Wettkämpfe gearbeitet wurde.

Wettkampf-Angebote

Die Gruppenmeisterschaften, als Paradedisziplinen auf 10, 25 und 50m, erfreuen sich grosser Beliebtheit. Betrachteten einige Vereine die Neugestaltung und deren Abwicklung mit Skepsis, so darf festgestellt werden, dass die beteiligten Schützinnen und Schützen z.B. die Neuaustragung über drei Hauptrunden als willkommene Wettkampfmöglichkeiten für ihre Schützen sehen. Die Erfassung der Resultate auf der elektronischen Plattform wird ausserordentlich geschätzt, entlastet sie doch die Verantwortlichen von vielen administrativen Aufgaben. Mit dieser zeitgemässen Infrastruktur können sich unsere Schütz/innen zudem jederzeit topaktuell über deren Verlauf informieren.

Jugendprogramme

Vereine, welche die Zeichen der Zeit mit den schwindenden Mitgliederzahlen erkannt haben, nutzen den Nadelstich und die Junioren-Einzelmeisterschaft, um unseren Nachwuchs in den Schiesssport einzuführen. Es ist zu hoffen, dass es den Vereinen gelingt, diese nach dem Entwachsen aus dem Juniorenalter als Mitglieder zu integrieren. All die unermüdlichen Ausbilder und ihre Helfer verdienen Lob und Anerkennung.

10-m-Disziplinen

Die in dieser Disziplin angebotenen Wettkämpfe dürften von den Schützen stärker genutzt werden. Sie bieten nicht nur eine willkommene Wettkampftätigkeit im Winter, sondern ermöglichen auch ein kostengünstiges Training. Es zeigt sich immer wieder, dass die Teilnehmer an diesen Wettkämpfen und Trainings auch in den Disziplinen P25/50m von den gewonnenen Fertigkeiten in grossem Masse profitieren können.

Abschied

Am Ende dieses Jahres verabschiedet sich Fred Santschi aus unserer Abteilung. Mit ihm verlieren wir nicht nur einen engagierten Ressortleiter SGM-P25m, sondern auch ein Teammitglied, das uns in all unseren Aufgaben jederzeit tatkräftig unterstützte. Ihm gebührt unser herzlicher Dank.

Eidgenössisches Schützenfest Wallis

Dieser Anlass wurde von den Organisatoren mustergültig organisiert. An ihnen kann es nicht gelegen haben, dass die Beteiligung im Pistolenbereich nicht den Erwartungen entsprach. Einen grossen Dank verdienen all die vielen Helferinnen und Helfer, ohne die ein solcher Anlass ganz einfach nicht durchgeführt werden könnte. Speziell zu erwähnen sind hier die aus allen Landesteilen angereisten Veteranen, die mit ihrem Fachwissen den reibungslosen Ablauf garantierten. Hoffen wir, dass auch künftige Organisatoren auf diese Unterstützung zählen dürfen.



Dank

Ein herzliches Dankeschön geht an meine Ressortleiter für ihren geleisteten Einsatz und die hervorragende Zusammenarbeit. Dank dieser Unterstützung gelingt es uns, die Aufgaben im Dienste unserer Schützen zu erfüllen. In diesen Dank sind selbstverständlich alle eingeschlossen, die uns während des ganzen Jahres unterstützt haben.

*DÖLF FUCHS
ABTEILUNGSLEITER PISTOLE*

Die Statistik 2015 sieht wie folgt aus:

Kategorie	Teilnehmende Vereine	in %	Vorjahr
Kategorie 1	207 von 209 Vereinen	99%	199 von 215 Vereinen 93%
Kategorie 2	402 von 423 Vereinen	95%	376 von 416 Vereinen 90%
Kategorie 3	569 von 623 Vereinen	91%	525 von 627 Vereinen 84%
Kategorie 4	404 von 802 Vereinen	50%	330 von 831 Vereinen 31%
Total	1582 von 2057 Vereinen	77%	1430 von 2089 Vereinen 68%

Ressort Freie Schiessen Gewehr 300m

Die notwendigen Tätigkeiten für die Organisation und Durchführung der Anlässe und Wettkämpfe konnten dank der Erfahrung und des Einsatzes der ehrenamtlichen Ressortleiter bewältigt werden.

Im fünften Jahr nach der Neuzuteilung der Anzahl Vereine pro Kategorie für die Vereinskonzurrenz hat sich im Ver-

gleich zum Vorjahr die Beteiligung der aktiven Vereine sehr stark verbessert, natürlich beeinflusst auch durch die Beteiligung am Eidgenössischen Schützenfest im Wallis.

Auf dieser Basis wird nun die Kategorie-einteilung der Gewehr-300-m-Vereine, gültig ab 01.01.2016, inklusive der Auf- und Abstiege sowie der Abstieg der nichtteilnehmenden Vereine neu berechnet.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Summe der abgerechneten Gebühren der KSV/UV gegenüber dem SSV unverändert. Die Termineinhaltung hat einen erfreulichen Stand erreicht.

*HANS ULRICH WILDEISEN
ABTEILUNGSLEITER FREIE SCHIESSEN*

**Der SSV dankt der Gönnervereinigung
der Schützen-Nationalmannschaften und dem 100er Club
recht herzlich für deren Unterstützung!**





Gesellschaft für ein freiheitliches Waffenrecht
Société pour un droit liberal sur les armes
Società per un diritto liberale sulle armi

Ich möchte Mitglied von **proTELL** werden für den Jahresbeitrag von Fr. 50.– (inkl. Rechtsschutz-Versicherung, Europa-Deckung)

Ich unterstütze **proTELL** mit einer Spende

proTELL Tel. 061 723 28 03
Sekretariat Fax 061 723 28 04
3000 Bern www.protell.ch
sekretariat@protell.ch
PK 80-15134-4

proTELL setzt sich gegen jede Verschärfung unseres Waffengesetzes ein

proTELL engagiert sich für eine korrekte Umsetzung des Waffenrechts

proTELL nimmt die Interessen aller Waffenbesitzer wahr

Werden Sie Mitglied!

Vorname: Jahrg.:

Name:

Strasse Nr.:

PLZ, Wohnort:

E-Mail:

Tel.:

Datum:

Unterschrift:

Kugelfangsysteme

von Berin GmbH

25 m, 50 m, 300 m und Jagdschiessanlagen

- Dichtheit durch Empa geprüft und als gut befunden
- Lärmpegel ist tiefer als bei Naturkugelfängen
- Servicefreundliche Ausführung
- Kompaktanlage mit durchgehender, durch schussfester Panzerung
- Unterhalt kann durch Standwart ausgeführt werden
- Austragung mit Spiralförderung an einer Stelle, Staubbildung wird somit reduziert
- Personal- und Bodenschutz ist gewährleistet
- Untergrundsanie rung vor Einbau der Kasten
- Unterbau mit minimaler Bodensanie rung möglich

Berin GmbH Fabrikweg 3, 3673 Linden
Tel. 031 530 04 73, info@berin-gmbh.ch

Verschiebbarer Einschussbereich
✓ Splitterschutz
✓ weniger Unterhaltskosten



Neu sind zwei Label-Standorte und das Ausbildungskonzept



Leiterin KZen ANR: Ruth Siegenthaler

Ausbildung

In der Trainerbildung wurden die neuen J+S-Broschüren mit gutem Feedback eingeführt und an die Leiter von allen Stufen abgegeben. Das neue Ausbildungskonzept SSV bildet die Ausbildungslandschaft mit ihren Partnern ab und stützt sich auf das Sportfördergesetz 2013. Das Konzept steht am Ende 2015 in der Rückmeldungsphase der breiten Vernehmlassung bei den Mitgliederverbänden sowie den Kommissionen und Abteilungen. Das Konzept soll ab 1.5.2016 umgesetzt werden.



Nachwuchsförderung

Die beiden neuen Label-Standorte Zentralschweiz und Nordwestschweiz haben ihren Betrieb mit je 10 Talenten am 1. April 2015 aufgenommen. Ebenso erfreulich ist die Entstehung neuer lokaler Förderstufen. Zudem trainierten Schützinnen und Schützen mit einer Talentcard national alle ab dem neuen Kaderjahr (1. Oktober) auf den Label-Standorten. Mit diesen Massnahmen wurde das Nachwuchsförderkonzept in einem weiteren Entwicklungsschritt noch geplanter umgesetzt.

Wettkämpfe

Zum ersten Mal waren Juniorinnen und Junioren der lokalen Förderstufe am JIWK Gewehr 10/50m in Schwadernau und dem JIWK Pistole 10/25/50m in Lugano startberechtigt. Das Angebot wurde rege genutzt, obwohl noch nicht alle Startplätze belegt werden konnten. So durften junge, lokale Talente wertvolle internationale Wettkampferfahrung im eigenen Land sammeln.

Sportwissenschaftliches Projekt

Dank der grosszügigen Unterstützung BASPO konnte die Schiessanlage Biel zu

einem Diagnostikplatz für das neue Nationale Leistungssportzentrum (NLZ) umgebaut werden. Entwickelte Gewehrschäfte mit Drucksensoren finden dort ihren Einsatz. Zudem liefern Kamerasysteme bis 200 Bilder pro Sekunde, welche auch für die Diagnostik in Pistolendisziplinen eingesetzt werden können.

«Zwinky»-Projekt

Ein Projekt wurde entwickelt, mit dem Ziel, den Mitglieder-rückgang zu stoppen und den Vereinen mehr positive Publizität zu ermöglichen. Im Zentrum des «Zwinky»-Projekts steht die Erfassung, Zuführung und Bindung von neuen Schützinnen und Schützen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Schiessdisziplin oder Schiessdistanzen in den Vereinen des SSV. Das Projekt «Zwinky» gibt den Vereinen und Verbänden kreative Ideen, Instrumente und Möglichkeiten zur erleichterten Mitgliedererfassung und -gewinnung sowie Ansätze zur Verbesserung der Bindung der eigenen Mitglieder.



RUTH SIEGENTHALER
LEITERIN KZEN
AUSBILDUNG/NWF/RICHTER



Herausragende Leistungen bei den European Games in Aserbaidtschan, dem Junioren-Weltcup in Deutschland und den CISM Military Worldgames in Korea



Leiterin KZen Spitzensport: Ines Michel

Lohnt es sich darüber nachzudenken, welchen Wolf man füttern möchte? Unsere Junioren zeigen uns, was sie im vergangenen Jahr alles gelernt haben: mit 5 Gold-, 3 Silber- und 2 Bronzemedallien gewinnen sie beim Junioren-Weltcup in Suhl hinter Russland Rang zwei in der Nationenwertung – und dies ohne Starter in der Disziplin Flinte.

Die Erwachsenen doppeln nach. Allen voran Heidi Diethelm Gerber, welche sich in allen vier Weltcups mit der

Sportpistole für das Finale der besten acht qualifiziert. Auch Simon Beyeler und Jasmin Mischler konnten Finalluft schnuppern, Jasmin sicherte sich als Rookie einen Quotenplatz für die Schweizer Schützen. Bei den European Games in Baku zeigen wir Flagge: einmal Gold für Heidi Diethelm Gerber und einmal Silber für Juniorin Sarah Hornung – beide Leistungen werden zusätzlich belohnt mit einem Quotenplatz für Rio 2016. Auch Petra Lustenberger und Jan Lochbihler schaffen den Sprung in die Finals. Nach diesen Highlights verläuft die EM in Maribor ernüchternd. Insgesamt acht Mal wird die berühmte Ledermedaille gewonnen. Annik Marguet und Simon Beyeler zielen einen Rang neben den Quotenplatz – auch das gehört zum Sport. Im nicht olympischen Bereich zeigen die Leistungen bei den Europacups (12 Gold-, 11 Silber- und 14 Bronzemedallien), dass die strukturellen Änderungen im Spitzensport erfolgreich greifen. Beim CISM Regionalturnier in Thun gibt es keine Nation, welche mehr Medaillen gewinnt als die Schweiz. Bei den CISM MWG in Korea

holen unsere Sportler gleich zwei Medaillen – ein grosser Erfolg für die Schweizer Delegation und die Schweizer Schützen.

Auch sonst gibt es ein spannendes Jahr 2015. Vier Sportler absolvieren zurzeit die Spitzensport-Rekrutenschule, wir starten mit einem grossen Team beim Luzerner Halbmarathon und 5-Meilen-Lauf und auch beim Rütli, Morgarten und ESF 2015 sind unsere Kadersportler erfolgreich vertreten.

Die Grundlagen für 2016 sind gelegt. Die Zukunft darf spannend bleiben.

INES MICHEL

LEITERIN KZEN SPITZENSORT

Eines Abends erzählte ein alter Cherokee-Indianer seinem Enkelsohn am Lagerfeuer von einem Kampf, der in jedem Menschen tobt. Er sagte: «Mein Sohn, der Kampf wird von zwei Wölfen ausgefochten, die in jedem von uns wohnen.»

Einer ist böse.

Er ist der Zorn, der Neid, die Eifersucht, die Sorgen, der Schmerz, die Gier, die Arroganz, das Selbstmitleid, die Schuld, die Vorurteile, die Minderwertigkeitsgefühle, die Lügen, der falsche Stolz und das Ego.

Der andere ist gut.

Er ist die Freude, der Friede, die Liebe, die Hoffnung, die Heiterkeit, die Demut, die Güte, das Wohlwollen, die Zuneigung, die Grosszügigkeit, die Aufrichtigkeit, das Mitgefühl und der Glaube.

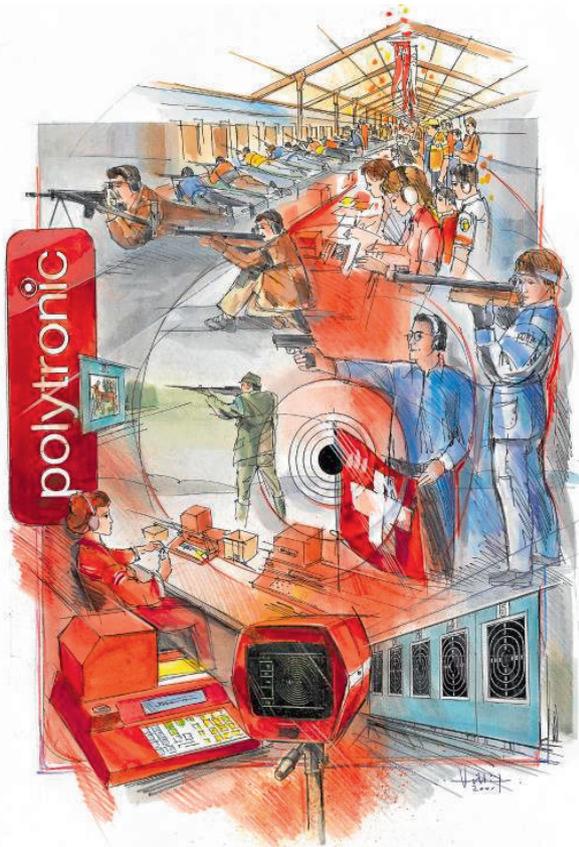
Der Enkel dachte einige Zeit über die Worte seines Grossvaters nach, und fragte dann: «Welcher der beiden Wölfe gewinnt?»

Der alte Cherokee antwortete: «Der, den du fütterst.»



Impressionen





POLYTRONIC INTERNATIONAL AG

Pilatusstr. 12
5630 Muri

Tel.: 056 / 675 99 11
Fax: 056 / 675 99 12
www.polytronic.ch

50 Jahre im Dienste der Schützen



mp hörschutzberatung

hört - berätet - schützt

Annemarie Mangold-Plattner
Scheidweg 59
CH-1792 Cordast
+41 (0)79 258 66 10

mangold@hoerschutzberatung.ch
www.hoerschutzberatung.ch



Offizieller Ausrüster der
Schweizer Schützennationalmannschaften



Sprachrohr der Schützen sein



Leiter KZen Kommunikation + Marketing:
Patrick Suvada

Als neuer Leiter Kommunikation habe ich beim SSV gute Startbedingungen vorgefunden. Das Kommunikationsteam zeigte das ganze Jahr hindurch lebhaftige Aktivität. Mit regelmässiger Berichterstattung zu verschiedensten Themen und Ereignissen wurden die Schützinnen und Schützen in gedruckter und elektronischer Form auf dem Laufenden gehalten. Über 550 Nachrichten auf der Website und den sozialen Medien, fast 50 versendete Medienmitteilungen, zahlreiche Newsletters und vier produzierte Ausgaben unserer Verbandszeitschrift «SchieszenSchweiz» zählt die Statistik. Dafür gebührt dem Team und insbesondere meinem Vorgänger Max Flückiger grosser Dank und Respekt.

Neben vielen anderen Veranstaltungen sind 2015 der Weltcup in München, das Eidg. Schützenfest im Wallis, die European Games in Baku und die EM in Maribor als Highlights zu nennen. Diverse Medien haben über diese Anlässe und erfolgreiche Medaillengewinner berichtet. Das heisst für uns Schützinnen und Schützen: Wenn wir im Radio, Fernsehen und in der Zeitung prominent dargestellt werden wollen, müssen wir, wie am «Eidgenössischen», entweder zu Zehntausenden auflaufen oder möglichst viele Goldmedaillen holen!

Führungswechsel sind immer der Moment, Bestehendes zu hinterfragen und sich grundlegende Fragen zu stellen. Welches kann unser Beitrag sein, die Schützenfamilie in Zukunft kommunikativ noch besser abzuholen? Und was können wir tun, um uns auch in Richtung neuer Zielgruppen zu öffnen, die noch keinen Kontakt zum Schiesssport haben? Meine Antwort gleich vorneweg: Information und Emotion. Wir müssen unseren Lesern einen inhaltlichen Mehrwert bieten. Und sie mit dem und für das, was wir tun, begeistern. Begeisterung weckt man mit der Qualität der Information, aber vor allem auch über die Art und Weise der Darstellung. Und hier werden wir 2016 einen ordentlichen Sprung in die Zukunft machen. Unser Verbandsmagazin erscheint mit der Märzangabe in komplett neuem Design und wird mit seiner fundierten Berichterstattung noch stärker als bisher ein Sprachrohr für die Meinungen und Positionen der Schützinnen und Schützen sein.

Massenaufäufe und funkelnde Edelmetalle waren schon immer ein Garant für Aufmerksamkeit. Wenn wir jetzt noch modernisierte Kommunikationsmittel in die Hand bekommen, dann kann ich versprechen: Wir Schützinnen und Schützen werden auch im neuen Jahr ordentlich von uns hören lassen!

PATRICK SUVADA
LEITER KZEN KOMMUNIKATION +
MARKETING

DER NEUE FORESTER 4x4. EIN LEBENSPARTNER AB FR. 28'900.-.

- Sportwagen, Offroader, Van und Limousine in Einem.
- 2,0 Liter mit 150 PS oder 2,0 Liter Turbo mit 240 PS.
- Auch mit SUBARU BOXER DIESEL (2,0 Liter, 147 PS).
- Auch mit Lineartronic-Automat mit 6-, 7- oder 8-Gang-Manual-Modus (Schaltwippen).
- Auch mit X-Mode/Hill Descent Control.
- Auch mit SI-Drive (3 Fahrmodi: Intelligent, Sport, Sport Sharp oder 2 Fahrmodi: Intelligent, Sport).



Wie immer bei Subaru 4x4:
Allradantrieb gratis!

DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ

Abgebildetes Modell: Forester 2.0XT AWD Luxury, Lineartronic, 5-türig, 240 PS, Energieeffizienzklasse G, CO₂ 197 g/km, Verbrauch gesamt 8,5 l/100 km, Fr. 49'350.- (inkl. Metallic-Farbe). Forester 2.0i AWD Advantage, man., 5-türig, 150 PS, Energieeffizienzklasse F, CO₂ 160 g/km, Verbrauch gesamt 6,9 l/100 km, Fr. 28'900.- (mit Farbe Venetian Red Pearl). Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): CO₂ 139 g/km.

www.subaru.ch SUBARU Schweiz AG, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 89 00, Subaru-Vertreter: rund 200, www.multilease.ch
Unverbindliche Preisempfehlung netto, inkl. 8% MWST. Preisänderungen vorbehalten.

 **SUBARU**
Confidence in Motion

Jahr des Umbruchs

Das Jahr 2015 war gekennzeichnet von Veränderungen sowie durch Ereignisse und Aktivitäten unterschiedlichster Art.

Mit grosser Freude haben wir im April den Entscheid der Delegierten des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV), welche die neue Leistungsvereinbarung zwischen dem SSV und dem schweizerischen Schützenmuseum Bern verabschiedet haben und die als Basis für unser Museum für die Jahre 2017 bis 2026 bildet, zur Kenntnis genommen. Diese weiterführende Leistungsvereinbarung wertet der Stiftungsrat als ein positives Zeichen und führt dazu, dass bisherige Konzepte überarbeitet und weiterentwickelt werden können.

Der Stiftungsrat führte am 2. Juni 2015 die konstituierende Sitzung durch. Als neuer Stiftungsratspräsident wurde Andreas von Känel gewählt. Im Stiftungsrat nehmen zudem ebenfalls als Vertreter des SSV die Herren Paul Röthlisberger (Vize-Präsident) und Ruedi Meier Einsitz. Weitere Mitglieder sind

die Herren Hans-Rudolf Alder (Vertreter ZHSV), Hans Georg Brunner, Peter Rolf Hubacher, Martin Hug (Finanzchef und Vertreter BSSV), Fritz Reinmann (Sekretär) und Rudolf Vonlanthen (Vertreter USS). Im Rahmen der Ausstellung «Eidgenössisches Schützenfest Wallis 2015, Mit Hand & Hartz!» wurden der langjährige Präsident des Stiftungsrates und der vorherigen Museumskommission, Ruedi Meyer, sowie der Vertreter der Zürcher Schützen, Urs Stähli, verabschiedet. Ihnen sei für die langjährige Arbeit zu Gunsten des Schützenmuseums und der Erhaltung des Kulturgutes Schiessen ganz herzlich gedankt.

Am 28. Juni 2015, dem offiziellen Tag des Eidg. Schützenfestes im Wallis, nahm das Schützenmuseum mit einem Umzugswagen am grossen Festumzug, der vom Schweizer Fernsehen direkt übertragen wurde, teil. Diese Aktivitäten konnten dank der finanziellen Unterstützung des Fördervereins gestaltet werden. Aus administrativen Überle-

gungen wurde der Förderverein am 19. August 2015, zugunsten der Freunde des Schützenmuseums, aufgelöst. Die grundsätzliche Zielsetzung entspricht aber weiterhin dem Leitbild des ehemaligen Fördervereins (vgl. www.schuetzenmuseum.ch unter Freunde des Museums → Leitbild → Archiv). An dieser Stelle sei dem ehemaligen Verein und seinem Vorsitzenden Dr. Andreas Burckhardt für die grosse Arbeit zu Gunsten des Museums ganz herzlich gedankt.

Das Projekt Archivierung ist auf gutem Wege und wird, sobald die Finanzierung sichergestellt ist, in Zusammenarbeit mit dem Sportmuseum in Basel umgesetzt. Der Stiftungsrat befasst sich zudem mit der Umsetzung des Museumskonzeptes, wobei es unter anderem um die optimale räumliche Nutzung des Gebäudes für das Museum selber und eventuelle Drittnutzung geht.

ANDREAS VON KÄNEL
PRÄSIDENT DES STIFTUNGSRATES



Rechtsauskünfte standen im Vordergrund

Entgegen dem Vorjahr hat sich wenig Arbeit ergeben: einerseits Meinungs- äusserungen betreffend der nun geklärten Lage mit Lizenzverzicht für Historische Schiessen, andererseits eine vielschichtige Beurteilung betreffend unsportlichem Verhalten im Behindertensport. Es hat sich intensiv gezeigt, dass «unsportliches Verhalten» als menschliches Verhalten äusserst schwer zu beurteilen ist. Für die klägerische Seite sehr unbefriedigend, musste das Verfahren mangels Beweisen bzw. Beweis- kraft des komplexen menschlichen Verhaltens eingestellt werden. Klarer- weise soll nur strafwürdiges Verhalten strafbar sein. Eine Disziplinarkommission kann nicht alle menschlichen Regungen bis ins Detail untersuchen und wer- ten.

Daneben wurden diverse Rechtsaus- künfte an Einzelschützen, Funktionäre, Vereine, aber auch Dritte, gegeben. Durchs neue Disziplinargesamte wurden Beurteilungen differenzierter. Das Verfahren wurde zwar formell gestrafft, aber das Anliegen kürzerer Verfahrensdauern ist nur beschränkt umsetzbar, da der korrekte Rechtsweg vor der Bun- desverfassung (!) standhalten muss. Die Mindestfrist eines Urteils von Meldung bis rechtskräftigem Entscheid beträgt 76 Tage. Da sowohl Präsident als auch Mitglieder nicht täglich verfügbar sind, ergeben sich realistischlicherweise 3 Mona- te.

Ausblick

Mit der Geschäftsführung in Luzern herrscht ein unkomplizierter und ko- operativer Umgang, sodass wir die uns anvertraute Aufgabe sorgfältig und als vom Verband unabhängige Dienstlei- stung für fairen Sport bewältigen.

MARKUS RICKLI-LEHMANN
PRÄSIDENT DRK

SIUS

Die neue Generation der elektronischen Trefferanzeige



Exclusive ISSF Results Provider

Weltweit einziges System mit ISSF-Zulassung für alle Distanzen



SA951

ISSF Zulassung Phase 1, 2 und 3

NEU
Jetzt in Farbe mit einfachster Bedienung per Touchscreen

Der gestochen scharfe 10,5-Zoll-Farbbildschirm sowie die erweiterte Bedienung per Touchscreen sind die herausragendsten Merkmale der neuen Anlage.

Alle bekannten ISSF-Disziplinen von 10 Meter Druckluftwaffen bis 50 Meter Kleinkalibergewehr sind vorprogrammiert. Lediglich die Scheibe muss für die verschiedenen Disziplinen ausgewechselt werden.

- Einfachste Bedienung per Touchscreen, Fernbedienung oder optionalem Barcodescanner
- Alle Programme für ISSF 10 Meter, 25 Meter, 50 Meter sowie viele weitere
- Für alle Luftdruckwaffen und Kleinkalibergewehr/-pistole
- Ideal für Wettkämpfe, Vereinsturniere und das Training
- Von der Einzelanlage bis zur Grossinstallation einer Weltmeisterschaft oder Olympiade

SIUS AG, Im Langhag 1, 8307 Effretikon
Tel. 052 354 60 60, Fax 052 354 60 66
www.sius.com, info@sius.com





swissshooting.ch

SSV-Partner:

Helsana



polytronic

SIUS

Der SSV dankt folgenden Firmen und Institutionen für ihre Unterstützung:

ALLTEX Fashion AG

Blum Waffen

Champion – Brillen AG

Gerwer Schiessbrillen

Gönnervereinigung
der Schützen-National-
mannschaften

100er-Club

Freesport
Pierre-Alain Dufaux S.A.

Grünig + Elmiger AG

H. Bleiker Sportwaffen

Kromer Print AG

Mangold-Plattner
Hörschutzberatung

Morini Competition Arm S.A.

Nationale Suisse

Rieder & Lenz AG

Ruag/RWS

Stockhornbahn AG

Truttmann Schiessbekleidung

Tanner Sportwaffen AG

GPK – Mit Zukunft oder Vergangenheit?

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) konnte an vier Tagen ihre Aufgaben wahrnehmen. Die gemachten Feststellungen wurden mit den zuständigen Stellen besprochen und in einem Protokoll festgehalten. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle war wiederum bestens. Besten Dank für die Gastfreundschaft, Unterstützung und das hie und da notwendige Verständnis. An dieser Stelle danke ich auch dem ausscheidenden Mitglied, André Cattin, Leitender Revisor, für seinen langjährigen Einsatz.

Der Titel dieses Berichtes kann provozierend, aber auch nachdenklich sein. Eine weitere Statutenrevision steht an und die GPK ist wiederum ein Thema. Die Auslagerung der Aufgaben und das Anforderungsprofil für die Mitglieder führen immer wieder zu Diskussionen.

Die GPK hat zwei Kernaufgabengebiete:

- Prüfung der Jahresrechnung und Rechnungslegung nach Swiss Sport GAAP
- Prüfung der Geschäfte des Vorstandes, der Geschäftsleitung und der KZen

Es sind Aufgabengebiete mit unterschiedlichen Anforderungen an die jeweiligen Mitglieder. Während für die Prüfung der Jahresrechnung eine Ausbildung als Treuhänder oder das Diplom als Wirtschaftsprüfer notwendig sind, benötigt es bei der Prüfung der Geschäfte vielmehr Kenntnisse im Projektmanagement, Internes Kontrollsystem, Erfahrung in der Beurteilung von strategischen und operativen Risiken, gute buchhalterische sowie vertiefte Kenntnisse im Schiesswesen. Bisher konnten fast immer, teilweise mit erheblichem Zeitaufwand, Mandatsträger gefunden werden.

Aufgrund des Anforderungsprofils, der privaten zeitlichen Ressourcen, der anspruchsvolleren Vorgaben für die Rechnungslegung und der grossen Verantwortung wird es immer schwieriger, geeignete und gewillte Mitglieder zu finden. Dies gilt insbesondere für die Gesamterneuerungswahl im Jahr 2017.

Aus meiner Sicht ist jetzt der Zeitpunkt gekommen, eine zukunftsgerichtete Entscheidung zu treffen. Die verschiedenen Szenarien sind zu gewichten:

- Beibehaltung der GPK nach IST-Status
- Auslagerung der Buchprüfung an eine externe Revisionsgesellschaft
- Entscheid Beibehaltung der GPK mit angepasstem Aufgabenkatalog
- Aufhebung der GPK und somit auch keine interne unabhängige Kontrolle erwünscht

Ist dieser Entscheid gefällt, können auch die Anforderungsprofile und Anzahl erforderliche Mitglieder gezielt bestimmt werden.

Einleitend habe ich schon einige kritische Beurteilungspunkte erwähnt. Es gilt auch die Kostenfrage, Bindegliedfunktion GPK zur Präsidentenkonferenz, wie viel Kontrolle der laufenden Geschäfte/Projekte braucht es etc. zu stellen.

Im Namen der GPK danke ich allen für das entgegengebrachte Vertrauen.

*PETER WASER
PRÄSIDENT GPK*

Jahresrechnung Schweizer Schiesssportverband

Bilanz per 31. Dezember 2015

AKTIVEN		
	31.12.2015 (CHF)	31.12.2014 (CHF)
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2'538'235.11	2'678'423.18
Forderungen	491'487.05	389'818.74
Vorräte	62'826.00	80'280.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	322'101.65	231'604.73
Total Umlaufvermögen	3'414'649.81	3'380'126.65
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen	362'215.70	194'440.00
Finanzanlagen	411'311.46	610'338.30
Total Anlagevermögen	773'527.16	804'778.30
Zweckgebundenes Vermögen	1'117'500.00	1'217'500.00
TOTAL AKTIVEN	5'305'676.97	5'402'404.95

PASSIVEN		
	31.12.2015 (CHF)	31.12.2014 (CHF)
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige Verbindlichkeiten	633'554.71	351'165.70
Passive Rechnungsabgrenzung	255'821.40	356'338.50
Total kurzfristiges Fremdkapital	889'376.11	707'504.20
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen	190'662.80	163'762.80
Total langfristiges Fremdkapital	190'662.80	163'762.80
Total Fremdkapital	1'080'038.91	871'267.00
Fondskapital		
Fonds, gebildet durch den Verband	1'117'500.00	1'217'500.00
Total Fondskapital	1'117'500.00	1'217'500.00
Eigenkapital		
Verbandskapital	3'313'637.95	3'303'475.91
Jahresergebnis SSV	-205'499.89	10'162.04
Total Eigenkapital	3'108'138.06	3'313'637.95
TOTAL PASSIVEN	5'305'676.97	5'402'404.95

Erfolgsrechnung 2015 und Budget 2016

	01.01.–31.12.2015 (CHF)	01.01.–31.12.2014 (CHF)	Budget 2016
Betrieblicher Ertrag	8'256'423.40	8'232'788.64	7'691'304.00
Spartenaufwand Spitzensport	–1'039'095.65	–1'752'093.60	–1'175'766.00
Spartenaufwand Nachwuchsleistungssport	–1'451'730.10	–1'232'623.67	–1'316'700.00
Spartenaufwand Breitensport	–2'350'377.30	–2'176'610.75	–2'313'810.00
ZWISCHENERGEBNIS	3'415'220.35	3'071'460.62	2'885'028.00
Personalaufwand	–793'447.45	–522'557.38	–706'585.00
Reise-, Repräsentations- und Werbeaufwand	–1'840'620.27	–1'658'611.12	–1'516'930.00
Sachaufwand			
Immobilien- und Raumaufwand	–142'057.20	–137'122.45	–139'200.00
Verwaltungsaufwand	–145'810.15	–169'624.80	–139'500.00
Sachversicherungen, Gebühren und Beiträge	–16'729.50	–12'268.45	–17'600.00
Rechts- und Beratungskosten	–1'400.00	–7'500.00	–2'000.00
Unterhaltskosten	–239'206.75	–112'584.00	–88'724.00
Sonstiger Sachaufwand	–134'763.11	–132'519.84	–135'000.00
Leasing	–3'400.80	–4'412.20	–3'200.00
Abschreibungen	–130'171.40	–170'143.45	–116'200.00
ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	–32'386.28	144'116.93	20'089.00
Finanzertrag	53'664.45	67'058.11	32'000.00
Finanzaufwand	–47'683.71	–121'762.25	–3'650.00
Ausserordentliche Abschreibung Beteiligung Brünig Indoor	–200'000.00	–100'000.00	–50'000.00
Auflösung Fonds Verbandspublikation	–80'000.00		–
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag			
Übriger betriebsfremder Ertrag	19'302.35	37'325.21	–
Übriger betriebsfremder Aufwand	–10'388.25	–8'878.61	–4'500.00
ERGEBNIS VOR STEUERN	–297'491.44	17'859.39	–6'061.00
Steuern	–8'008.45	–7'697.35	–6'500.00
ERGEBNIS VOR FONDSERGEBNIS	–305'499.89	10'162.04	–12'561.00
Fondsergebnis	100'000.00	–	38'600.00
JAHRESERGEBNIS	–205'499.89	10'162.04	26'039.00

Nachweis Fonds- und Verbandskapital

1.1 FONDSKAPITAL

FONDS GEBILDET DURCH VERBAND					
	Unterstützungs- fonds (CHF)	Nachwuchs- fonds (CHF)	Reservefonds Kzen Verbandspublikation (CHF)	Allgemeiner Projektfonds (CHF)	Total (CHF)
Bestand am 1. Januar 2014	347'500.00	490'000.00	80'000.00	–	917'500.00
+ Zuweisung	–	–	–	300'000.00	300'000.00
– Verwendung	–	–	–	–	–
– Auflösung	–	–	–	–	–
Bestand am 31. Dez. 2014	347'500.00	490'000.00	80'000.00	300'000.00	1'217'500.00
+ Zuweisung	–	–	–	–	–
– Verwendung	–	–20'000.00	–	–	–20'000.00
– Auflösung	–	–	–80'000.00	–	–80'000.00
Bestand am 31. Dez. 2015	347'500.00	470'000.00	–	300'000.00	1'117'500.00

Beschreibung der einzelnen Fonds

Unterstützungsfonds

Fonds zugunsten der Finanzierung von unvorhergesehenen und nicht budgetierten Unterstützungsbeiträgen an Vereine und Organisationen. Als Fondsvermögen gilt der jeweilige Saldo am 31.12. Die Äufnung erfolgt durch allfällige Mehrerträge aus der Verbandsrechnung oder besondere Zuwendungen.

Nachwuchsfonds

Fonds zugunsten der Finanzierung zukünftiger Nachwuchsprojekte. Als Fondsvermögen gilt der jeweilige Saldo am 31.12. Die Äufnung erfolgt durch allfällige Mehrerträge aus der Verbandsrechnung oder den besonderen Zuwendungen.

Reservefonds Kompetenzzentrum Verbandspublikation

Fonds zugunsten der Harmonisierung der Sonderrechnung für die Verbandspublikation. Als Fondsvermögen gilt der jeweilige Saldo am 31.12. Die Äufnung erfolgt über zweckbestimmte Zuwendungen, besondere Aktionen oder durch Beschluss des Vorstandes im Rahmen seiner Finanzkompetenzen. Fonds im laufenden Geschäftsjahr 2015 aufgelöst gemäss Entscheid Delegiertenversammlung 2015.

Allgemeiner Projektfonds

Fonds zugunsten der Finanzierung von allgemeinen Projekten des SSV. Als Fondsvermögen gilt der jeweilige Saldo am 31.12. Die Äufnung erfolgt über Gewinnanteil aus den SSV-Stiftungen, Erlös aus Kranzkartengeldern, zusätzlich freistehende Mittel aus Beschlüssen der SSV-Organen, Mitfinanzierung durch die Vereinsmitglieder, anderen Einnahmen des SSV. Für Fondsentnahmen sind die Genehmigungsinstanzen wie folgt bestimmt: Fondsentnahmen bis CHF 100'000.–: Präsidentenkonferenz der KSV/UV, für Fondsentnahmen über CHF 100'000.– ist die Delegiertenversammlung als zuständige Instanz bestimmt.

Fondszuweisungen und Fondsentnahme im Berichtsjahr 2015 (CHF)

Unterstützungsfonds: keine Fonds-Entnahmen/-Zuweisungen	–
Nachwuchsfonds	20'000.00
Reservefonds Kompetenzzentrum Verbandspublikation	80'000.00
Allgemeiner Projektfonds: keine Fonds-Entnahmen/-Zuweisungen	–

1.2 VERBANDSKAPITAL 2015 (CHF)

Bestand am 1. Januar 2014	3'303'475.91
+ Jahreserfolg 2014	10'162.04
Bestand am 31. Dezember 2014	3'313'637.95
+ Jahreserfolg 2015	–205'499.89
Bestand am 31. Dezember 2015	3'108'138.06

seit 1966 überzeugend in System und Technik

- Kugelfanganlagen
- Schiessstandeinrichtungen
- Schiessstandzubehör
- Sicherheitsblenden
- Reparatur- und Unterhaltsarbeiten
- Ersatzteildienst für sämtliche Laufscheibenfabrikate und Kugelfangsysteme
- Reparatur- und Unterhaltsarbeiten an RUAG / Inauen und ACO Kugelfangsystemen
- Instandsetzung von Inauen Kugelfangsystemen



300 m Kugelfangsysteme ohne Gummigranulatfüllung



Leu + Helfenstein AG | 6212 St. Erhard LU | Telefon 041 921 40 10 | Fax 041 921 78 63
 info@leu-helfenstein.ch | www.leu-helfenstein.ch

Bericht der Geschäftsprüfungskommission zur eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung des Schweizer Schiesssportverbandes, Luzern

Als Geschäftsprüfungskommission haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Nachweis Fonds- und Verbandskapital und Anhang) des Schweizer Schiesssportverbandes für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungshandbuch Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfungspflicht der Geschäftsprüfungskommission.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine ein-

geschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten sowie dem Rechnungslegungshandbuch Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association entspricht.

Berichterstattung aufgrund weiterer statutarischer Vorschriften

Wir haben die Geschäftsführung des SSV und seiner Organe und Betriebe auf formelle und materielle Richtigkeit geprüft. Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Geschäftsführung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Die Geschäftsprüfungskommission des Schweizer Schiesssportverbandes

Peter Waser
Der Präsident

André-Francis Cattin
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 12. Februar 2016



Jahresrechnung Stiftung «Haus der Schützen» und Zustiftung «Schiesssport»

1. Gesamt-Bilanz

AKTIVEN			
	Ergänzende Angaben	31.12.2015 (CHF)	31.12.2014 (CHF)
Umlaufvermögen			
Bankguthaben		1'042'795.63	777'294.65
Verrechnungssteuerguthaben		14'082.31	16'412.55
Verbindungskonto mit Zustiftung		2'666.64	13'738.55
Aktive Rechnungsabgrenzungen		10'921.32	9'271.00
Total Umlaufvermögen		1'070'465.90	816'716.75
Anlagevermögen			
Wertschriften	2.2	1'988'653.20	1'980'902.85
Liegenschaft Lidostrasse 6, Luzern		5'861'895.05	5'861'895.05
Wertberichtigung Liegenschaft		-2'726'000.00	-2'586'000.00
Mobiliar		24'781.20	28'361.20
Total Anlagevermögen		5'149'329.45	5'285'159.10
Sondervermögen Fonds und Zustiftung «Schiesssport»			
Finanzanlage und Guthaben	2.2/3.1	6'960'617.93	7'096'317.91
TOTAL AKTIVEN		13'180'413.28	13'198'193.76

PASSIVEN			
	Ergänzende Angaben	31.12.2015 (CHF)	31.12.2014 (CHF)
Fremdkapital			
MwSt.-Abrechnung/ MwSt.-Umsatzsteuern		4'744.55	6'170.57
Erneuerungs- und Ersatzbeschaffungsfonds		668'253.50	628'186.00
Passive Rechnungsabgrenzungen Stiftung		57'613.40	63'043.90
Passive Rechnungsabgrenzungen Zustiftung	3.2	9'500.00	11'866.65
Total kurzfristiges Fremdkapital		740'111.45	709'267.12
Fondskapital			
Fondsdarlehen SSV (Unterstützungsfonds)	3.3	347'500.00	347'500.00
Fondsdarlehen SSV (Nachwuchsfonds)	3.3	470'000.00	490'000.00
Fondsdarlehen SSV (Allgemeiner Projektfonds)	3.3	300'000.00	300'000.00
Total Fondskapital	3.2	1'117'500.00	1'137'500.00
Zweckgebundenes Kapital Zustiftung «Schiesssport»			
Zweckgebundenes Kapital 01.01.		5'946'951.26	5'542'125.44
Jahresverlust/-gewinn		-113'333.33	404'825.82
Total zweckgebundenes Kapital per 31.12.	3.2	5'833'617.93	5'946'951.26

1. Gesamt-Bilanz (Fortsetzung)

Eigenkapital		
Freies Stiftungskapital «Haus der Schützen»		
Freies Stiftungskapital 01.01.	5'404'475.38	5'260'771.22
Jahresgewinn	84'708.52	143'704.16
Stiftungskapital per 31.12.	5'489'183.90	5'404'475.38
TOTAL PASSIVEN	13'180'413.28	13'198'193.76

2. Gesamt-Betriebsrechnung

	01.01. – 31.12. 2015 (CHF)	01.01. – 31.12. 2014 (CHF)
Mietzinsertrag	320'670.00	320'640.32
Nebenkostenertrag	41'690.24	38'522.92
Übriger Ertrag	847.34	6.15
TOTAL ERTRAG	363'207.58	359'169.39
Personalaufwand	–9'928.90	–6'650.30
Unterhalts- und Betriebsaufwand Liegenschaft	–63'290.20	–69'746.09
Versicherungen	–5'709.85	–6'620.15
Verwaltungsaufwand	–28'619.00	–35'132.47
Einlage in Erneuerungs- u. Ersatzbeschaffungsfonds	–50'000.00	–50'000.00
Buchführung, Revision und Rechtsberatung	–37'562.09	–31'465.26
Beitrag Archivierung Schützenmuseum	–30'000.00	0.00
Sonstiger Aufwand	–2'607.25	–1'036.66
Abschreibung Liegenschaft	–140'000.00	–140'000.00
Abschreibung Mobiliar	–4'453.80	–10'590.00
Wertschriftenertrag	180'138.21	186'676.93
Bankzinsertrag	650.72	56.89
Kursgewinn Wertschriften	0.00	444'905.62
Finanzertrag	180'788.93	631'639.44
Bankspesen und -gebühren, Emissionsabgaben	–41'539.64	–40'790.32
Zinsaufwand Fondskapital	–10'875.00	–11'375.00
Kursverlust Wertschriften	–129'436.99	0.00
Finanzaufwand	–181'851.63	–52'165.32
Entnahme/ Einlage aus/in zweckgebundenes Kapital Zustiftung «Schliesssport»	113'333.33	–404'825.82
Steuern	–18'598.60	–38'872.60
JAHRESGEWINN	84'708.52	143'704.16

3. Betriebsrechnung Stiftung «Haus der Schützen»

	01.01.–31.12.2015 (CHF)	01.01.–31.12.2014 (CHF)
Mietzinsertrag	320'670.00	320'640.32
Nebenkostenertrag	41'690.24	38'522.92
Übriger Ertrag	847.34	6.15
TOTAL ERTRAG	363'207.58	359'169.39
Personalaufwand	–9'928.90	–6'650.30
Unterhalts- und Betriebsaufwand Liegenschaft	–63'290.20	–69'746.09
Versicherungen	–5'709.85	–6'620.15
Verwaltungsaufwand	–16'052.31	–22'565.82
Einlage in Erneuerungs- u. Ersatzbeschaffungsfonds	–50'000.00	–50'000.00
Buchführung, Revision und Rechtsberatung	–17'914.44	–15'248.06
Beitrag Archivierung Schützenmuseum	–30'000.00	0.00
Sonstiger Aufwand	–2'606.25	–1'036.62
Abschreibung Liegenschaft	–140'000.00	–140'000.00
Abschreibung Mobilien	–4'453.80	–10'590.00
Wertschriftenertrag	55'647.42	57'923.53
Bankzinsertrag	636.38	56.89
Kursgewinn Wertschriften	26'110.70	90'335.05
Bankspesen und -gebühren, Emissionsabgaben	–2'339.21	–2'451.06
Steuern	–18'598.60	–38'872.60
JAHRESGEWINN	84'708.52	143'704.16

4. Betriebsrechnung Zustiftung «Schiesssport»

	01.01.–31.12.2015 (CHF)	01.01.–31.12.2014 (CHF)
Verwaltungsaufwand	–12'566.69	–12'566.65
Buchführung, Revision und Rechtsberatung	–19'647.65	–16'217.20
Sonstiger Aufwand	–1.00	–0.04
Wertschriften- und Zinsertrag	124'505.13	128'753.40
Kursgewinn Wertschriften	0.00	354'570.57
Bankspesen und -gebühren, Emissionsabgaben	–39'200.43	–38'339.26
Zinsaufwand Fondskapital	–10'875.00	–11'375.00
Kursverlust Wertschriften	–155'547.69	0.00
JAHRESVERLUST / -GEWINN	–113'333.33	404'825.82

Swiss Pistol shooting School, Ass.



Profitieren Sie von den Ausbildungskursen des Vereins

Schweizerische Pistolenschiessschule

Profitez des cours d'instruction de l'association

École suisse de tir au pistolet ESTP

Haltenreben 122, 8408 Winterthur. www.pistol-school.ch

Tel. +41(0)52 2240442 Fax +41(0)52 2240444 info@pistol-school.ch

Anhang

1.0 ALLGEMEINE ANGABEN ZUR STIFTUNG

1.1 Stiftungszweck

Stiftung «Haus der Schützen»

Die Stiftung hat zum Zweck, die Liegenschaft Lidostrasse 6 als «Haus der Schützen» zu bewirtschaften und dem Schweizer Schiesssportverband (SSV) zu erhalten.

Unselbstständige Zustiftung «Schiesssport»

Die «Schiesssport»-Zustiftung bezweckt die Unterstützung der obligatorischen Schiesspflicht und der Polizeiausbildung mit Veranstaltungen, Projekten und Wettkämpfen, die Unterstützung bei der Aus- und Weiterbildung von Experten und Jugend+Sport-Leitern, die Förderung des Schiesssportes als Breiten- und Leistungssport, die Unterstützung und Umsetzung von Projekten, die vom Bundesamt für Sport für Jugend+Sport veranlasst werden sowie die Unterstützung aller Anliegen und Projekte, welche mit dem Schiesssport zusammenhängen. Zur Umsetzung dieser Zwecke erfolgt die Entrichtung von Ausschüttungen an den SSV und dessen Mitglieder in jenen Fällen, in denen die Deckungsbeiträge des Bundes oder der Kantone zur Erfüllung der an den SSV und dessen Mitglieder delegierten Aufgaben gemäss den bundesrechtlichen und kantonalen Bestimmungen und Vereinbarungen nicht ausreichen oder gar nicht ausbezahlt werden.

1.2 Rechtsgrundlagen

Stiftung «Haus der Schützen»

Stiftungsurkunde und Organisationsreglement des Stiftungsrates vom 13.06.2007, genehmigt vom Stadtrat der Stadt Luzern (als Aufsichtsbehörde) mit Entscheid vom 13.06.2007.

Unselbstständige Zustiftung «Schiesssport»

Schenkungsvertrag, Statuten, Organisationsreglement und Anlagereglement vom 13.06.2007, genehmigt vom Stadtrat der Stadt Luzern (als Aufsichtsbehörde) mit Entscheid vom 13.06.2007.

1.3 Stiftungsrat der Stiftung «Haus der Schützen» und der Zustiftung «Schiesssport»

Name	Funktion	Amtsjahre	Zeichnungsberechtigung
Dr. Ulrich Fässler, Luzern	Präsident	seit 28.08.2000	kollektiv
Clemens Poltera, Rona	Mitglied	seit 31.01.2004	kollektiv
Alois Zahner, Bettingen	Mitglied	von 31.07.2007 bis 31.12.2015	kollektiv
Luca Filippini, Savosa	Mitglied	seit 10.03.2011	kollektiv

1.4 Verwalter

Marcel Benz, Luzern

Anhang (Fortsetzung)

2.0 ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

2.1 Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt. Dabei wurde den Besonderheiten der Stiftung im Sinne von Art. 958c Abs. 3 OR Rechnung getragen. Die Vorjahresangaben wurden zur Vergleichbarkeit an die Anforderungen des neuen Rechnungslegungsrechts angepasst. Die vom Stiftungsrat genehmigte Jahresrechnung 2014 ist rechtlich massgebend.

2.2 Wertschriften und Finanzanlagen

Bewertungsansätze per Bilanzstichtag	– Bankguthaben	zum Nominalwert
	– Wertschriften, kotierte Anlagen	zum Marktwert
	– Fremdwährungsumrechnung	zum Bankkurs

3.0 ERLÄUTERUNGEN ZUM SONDERVERMÖGEN UND FONDS ZUSTIFTUNG «SCHIESSSPORT»

3.1 Zusammensetzung Wertschriften und Guthaben

	31.12.2015 (CHF)	Vorjahr
LUKB, Vermögensverwaltungsdepot	3'498'839.69	3'570'443.61
LUKB, Wertschriftendepot	9'497.63	9'640.61
Cornèr Bank, Vermögensverwaltungsdepot	3'415'947.52	3'488'433.02
Verrechnungssteuerguthaben	21'376.86	22'409.85
Marchzinsen	16'566.74	18'215.53
Andere transitorische Abgrenzungen	1'056.13	913.84
Verbindungskonto mit Stiftung «Haus der Schützen»	–2'666.64	–13'738.55
Total Aktiven (Wertschriften und Guthaben)	6'960'617.93	7'096'317.91

Gemäss Schenkungsvertrag und Statuten der Zustiftung «Schiesssport» ist das Vermögen der Zustiftung nach den Anlagevorschriften des BVG anzulegen. Per 31.12.2015 sind für die Vermögensanlagen der Zustiftung die Anlagevorschriften nach BVG bzw. BVV 2 – unter Inanspruchnahme der Erweiterungsmöglichkeiten – eingehalten.

3.2 Zusammensetzung Passiven

	31.12.2015 (CHF)	Vorjahr
Passive Rechnungsabgrenzungen Zustiftung	9'500.00	11'866.65
Fondskapital (Fondsdarlehen SSV)	1'117'500.00	1'137'500.00
Zweckgebundenes Kapital Zustiftung «Schiesssport»	5'833'617.93	5'946'951.26
Total Passiven	6'960'617.93	7'096'317.91

Anhang (Fortsetzung)

3.3 Veränderung Fondskapital		
	31.12.2015 (CHF)	Vorjahr
Fondsdarlehen SSV (Unterstützungsfonds)		
Bestand per 01.01.	347'500.00	347'500.00
Zuweisung / Auszahlung	0.00	0.00
Bestand per 31.12.	347'500.00	347'500.00
Fondsdarlehen SSV (Nachwuchsfonds)		
Bestand per 01.01.	490'000.00	490'000.00
Zuweisung	0.00	0.00
Auszahlung an Schweizer Schiesssportverband (SSV)	-20'000.00	0.00
Bestand per 31.12.	470'000.00	490'000.00
Fondsdarlehen SSV (Allgemeiner Projektfonds)		
Bestand per 01.01.	300'000.00	300'000.00
Zuweisung	0.00	0.00
Auszahlung	0.00	0.00
Bestand per 31.12.	300'000.00	300'000.00

4.0 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung «Haus der Schützen», Luzern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung «Haus der Schützen» und der integrierten unselbstständigen Zustiftung «Schiesssport» für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision

so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir

schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz, der Stiftungsurkunde der Stiftung «Haus der Schützen», dem Schenkungsvertrag und den Statuten der Zustiftung «Schiesssport» sowie dem Reglement entspricht.

Luzern, 3. Februar 2016
BDO AG

Marcel Geisser
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Roger Mathys
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung 2015 der Stiftung «Schweizer Schützenmuseum»

Gemäss Artikel 50 der Statuten des Schweizer Schiesssportverbandes sind Jahresrechnungen von Stiftungen, an welchen der Verband beteiligt ist, zusammen mit der ordentlichen Verbandsrechnung der Delegiertenversammlung zur Kenntnis zu bringen. Die Jahresrechnung 2015 der Stiftung «Schweizer Schützenmuseum» präsentiert sich wie folgt:

1. Bilanz

AKTIVEN		
	31.12.2015 (CHF)	31.12.2014 (CHF)
Flüssige Mittel	804'679.61	611'809.30
Übriges Umlaufvermögen	11'830.01	4'547.75
Anlagevermögen	681'341.70	798'485.67
TOTAL AKTIVEN	1'497'851.32	1'422'842.72
PASSIVEN		
	31.12.2015 (CHF)	31.12.2014 (CHF)
Fremdkapital kurzfristig	278'279.16	207'071.33
Eigenkapital	1'200'000.00	1'200'000.00
Jahresergebnis		
· Gewinnvortrag Stiftung + Betrieb	15'771.39	6'207.72
· Jahreserfolg Betrieb	3'800.77	9'563.67
TOTAL PASSIVEN	1'497'851.32	1'422'842.72

2. Gesamterfolgsrechnung

ERTRAG		
	01.01.–31.12.2015 (CHF)	01.01.–31.12.2014 (CHF)
Betriebsbeitrag SSV	250'000.00	250'000.00
Übrige Erträge	24'195.95	27'624.00
TOTAL ERTRAG	274'195.95	277'624.00
AUFWAND		
	01.01.–31.12.2015 (CHF)	01.01.–31.12.2014 (CHF)
Handelswarenaufwand	465.25	183.00
Personalaufwand	136'027.38	182'182.55
Reise-, Repräsentations- und Werbeaufwand	26'151.39	21'772.10
Sachaufwand	28'999.71	29'762.23
Finanzerfolg	-3'353.23	-70'291.31
Liegenschaftsaufwand	67'649.10	34'060.70
Rückstellungen	14'455.58	70'391.06
Jahresergebnis	3'800.77	9'563.67
TOTAL AUFWAND	274'195.95	277'624.00

Der Stiftungsrat der Stiftung «Schweizer Schützenmuseum» hat der Verwendung des Bilanzgewinnes als Vortrag von CHF 19'572.16 auf die neue Rechnung 2016 zugestimmt.

Präsidenten Kantonschützenverbände/-gesellschaften/-vereine und Unterverbände (Ende Februar 2016)

Organisation	Präsident	Homepage
 AGSV Aargauer Schiesssportverband	Hüsser Victor	www.agsv.ch
 AIKSV Kantonschützenverband Appenzell-Innerrhoden	Wetter Franz	www.aiksv.ch
 KSV AR Kantonschützenverein Appenzell-Ausserrhoden	Preisig Bruno	www.ksv-ar.ch
 BSSV Berner Schiesssportverband	Salzmann Werner	www.bssvbe.ch
 KSG BL Kantonschützengesellschaft Baselland	Harisberger Walter	www.ksgbl.ch
 KSV BS Kantonschützenverband Basel-Stadt	Haberthür Benjamin	www.ksv-bs.ch
 FKSV Freiburger Kantonschützenverein	Vonlanthen Rudolf	www.sctf.ch
 ASGT Association sportive genevoise de Tir	Maury André	www.a-s-g-t.ch
 GL KSV Glarner Kantonschützenverein	Lienhard Fredy	www.glarner-schuetzen.ch
 BSV Bündner Schiesssportverband	Burkhardt Walter	www.kbsv.ch
 FJT Fédération Jurassienne de Tir	Vernier Yannick	www.fjt.ch
 LKSV Luzerner Kantonschützenverein	Zimmermann Christian	www.lksv.ch
 SNTS La Société Neuchâteloise de Tir	Perrin Yvan	www.snts.org
 KSG NW Kantonschützengesellschaft Nidwalden	Ziegler Max	www.nw-ksg.ch

Organisation	Präsident	Homepage
 KSG OW Kantonale Schützengesellschaft Obwalden	Neiger Stephan	www.ksgow.ch
 SG KSV St. Gallischer Kantonschützenverband	Büchler Jakob	www.sgksv.ch
 SH KSV Schaffhauser Kantonschützenverband	Meier Martin	www.sh-schiessen.ch
 SOSV Solothurner Schiesssportverband	Hammer Heinz	www.sosv.ch
 SKSG Schwyzer Kantonal-Schützengesellschaft	Weber Markus	www.sksg.ch
 TKS Thurgauer Kantonschützenverband	Müller Hubert	www.tksv.ch
 FTST Federazione Ticinese delle Società di Tiro	Marzorini Oviedo	www.ftst.ch
 KSV UR Kantonschützenverband Uri	Simmen Christian	www.ksvu.ch
 SVC Société Vaudoise des Carabiniers	Haas Pierre-André	www.tir-vd.ch
 WSSV Walliser Schiesssport Verband	Petrus Hugo	www.wssv.ch
 ZKSV Zuger Kantonschützenverband	Reichenbach Hansruedi	www.zugerksv.ch
 ZHSV Zürcher Schiesssportverband	Stähli Urs	www.zhsv.ch
 SVBB Sportschützenverband beider Basel	Hüppi Beat	www.svbb.ch
 SFTS Société fribourgeoise des tireurs sportifs	Roubaty Daniel	www.sftsfssv.ch

Organisation	Präsident	Homepage
 SSVL Sportschützenverband An der Linth	Egli Niklaus	www.ssvl.ch
 OSPSV Ostschweizer Sportschützen-Verband	Schilliger Marcel	www.ospsv.ch
 SVTS Société vaudoise des tireurs sportifs	Decrausaz Gilbert	www.tir-vd.ch/svts/index.html
 ZSV Zentralschweizerischer Sportschützen-Verband	Achermann Walter	www.schiessen-zsv.ch

DIE Schweizer Waffenpflege

Im Einsatz für: Sport-, Jagd-, Militär-, Polizei-, Sammler-Waffen



- **Löst** – Pulver-, – Schwarzpulver-,
– Tombak-, – Kupfer-, – Blei-,
– Nickel-Rückstände
- **Schmiert**
- **Konserviert**

- ✗ KEIN AUSSTOSSEN
- ✗ KEIN VERHARZEN
- ✗ KEIN EMULGIEREN
- ✗ NEUTRAL GEGENÜBER HOLZ,
KUNSTSTOFF UND LEDER
- ✗ KEIN AMMONIAK & SÄUREFREI
- ✗ KEIN SILIKON
- ✗ ANGENEHME DUFTNOTE

Von Profis getestet:
Heckler & Koch, Glock, Walther Waffen

Im Einsatz bei:







Erhältlich im guten Waffen-Fachhandel

www.brunox.com

Vertretungsrechte DV 2016

Verein	Name	Vertretungsrecht alt	Lizenzbasis Vertretungsrechte per 30.11.2015	Vertretungsrecht neu	Veränderung	Lizenzbasis Vertretungsrechte per 30.11.2014	Mitglieder- veränderung Lizenzierte
1.01	Zürcher Schiesssportverband	19	7592	19	0	7734	-142
1.02	Berner Schiesssportverband	30	13232	30	0	13220	12
1.03	Luzerner Kantonalsschützenverein	10	3227	10	0	3117	110
1.04	Urner Kantonalsschützenverband	4	466	4	0	494	-28
1.05	Schwyzner Kantonalsschützengesellschaft	6	1434	6	0	1450	-16
1.06	Obwaldner Kantonalsschützengesellschaft	4	402	4	0	414	-12
1.07	Nidwaldner Kantonalsschützengesellschaft	5	593	5	0	582	11
1.08	Glarner Kantonalsschützenverein	5	695	5	0	757	-62
1.09	Zuger Kantonalsschützenverband	5	592	5	0	575	17
1.10	Société Cantonale des Tireurs Fribourgeois	11	3791	11	0	3953	-162
1.11	Solothurner Schiesssportverband	10	3427	10	0	3337	90
1.12	Kantonalsschützenverein Basel-Stadt	4	327	4	0	312	15
1.13	Kantonalsschützengesellschaft Basel-Land	8	2430	8	0	2491	-61
1.14	Schaffhauser Kantonalsschützenverband	5	953	5	0	999	-46
1.15	Appenzell-Ausserrhodischer Kantonalsschützenverein	4	486	4	0	498	-12
1.16	Appenzell-Innerrhoder Kantonalsschützenverband	4	328	4	0	313	15
1.17	St. Gallischer Kantonalsschützenverband	11	3815	11	0	3823	-8
1.18	Bündner Schiesssportverband	9	2761	9	0	2882	-121
1.19	Aargauer Schiesssportverband (AGSV)	15	5821	15	0	5743	78
1.20	Thurgauer Kantonalsschützenverband	10	3363	10	0	3339	24
1.21	Federazione Ticinese delle Società di Tiro	7	1559	7	0	1567	-8
1.22	Société Vaudoise des Carabiniers	11	3894	11	0	3889	5
1.23	Fédération Sportive Valaisanne de Tir	7	2061	8	1	1834	227
1.24	Neuchâtel Société Cantonale	5	853	5	0	863	-10
1.25	Association sportive genevoise de Tir	6	1211	6	0	1192	19
1.26	Fédération Jurassienne de Tir	5	765	5	0	760	5
1.36	Sportschützenverband beider Basel	4	229	4	0	231	-2
1.37	Société fribourgeoise des tireurs sportifs	5	734	5	0	736	-2
1.41	Sportschützenverband An der Linth	4	222	4	0	223	-1
1.44	Ostschweizer Sportschützenverband	5	914	5	0	915	-1
1.47	Société vaudoise des tireurs sportifs	4	460	4	0	460	0
1.50	Zentralschweizer Sportschützen-Verband (ZSV)	5	837	5	0	880	-43
Total Kantonal- und Unterverbände				248			
Total Auslandschweizer Vereine		1 pro Verein		39			
Total Mitgliedverbände		gem. Verteiler		20			
Total Ehrenmitglieder		1 pro EM		90			
Total Vorstand		1 pro Mitglied		5			
Total Vertretungsrechte DV 2016				402			

Termine 2016

Gegenstand	Termin	Hinweise
Tagung der Finanzchefs der KSV/UV zur Jahresrechnung	15. März	Olten
Präsidentenkonferenz 1/2016	29. April	Visp
Delegiertenversammlungen 2016		
– USS Versicherungen	29. April	Visp
– Schweizer Schiesssportverband	30. April	Visp
Ehrenamtlicher Anlass	20. Mai	Gemäss Einladung
Antrag auf Abgabe der Verdienstmedaille	31. Mai	Vereine an KSV/UV
Anmeldung der Schützenfeste, Vereins- und Matchwettkämpfe Gewehr und Pistole 10m durch KSV/UV an SSV	1. Juni	RL Freie Schiessen Pistole Paul Stutz Hofibachstr. 9, 8909 Zwillikon paul.stutz@swissshooting.ch
Antrag auf Abgabe der Verdienstmedaille durch KSV/UV an SSV	31. August	Geschäftsstelle SSV
Abrechnung und Rapport der Einzelwettschiessen 300/25/50m	30. September	WKC EWS-300/25/50 Thomas Scherer Kantonsstr. 52m, 8863 Buttikon thomas.scherer@swissshooting.ch
Überweisung der Teilnahmegebühren der Einzelwettschiessen 300/25/50m	30. September	Geschäftsstelle SSV
Antrag auf Abgabe der Sportschützenauszeichnung durch KSV/UV an SSV	1. Oktober	Henri Deutsch 59, Rue de la Prulay 1217 Meyrin deutsch.h@bluewin.ch
Anmeldung Auszeichnung für Jungschützenleiter durch KSV an SSV	1. Oktober	Geschäftsstelle SSV
Präsidentenkonferenz 2/2016	21. Oktober	Haus des Sports, Ittigen
Rapport Jungschützenchefs	22. Oktober	Gemäss Einladung
Zusammenstellung Feldmeisterschaftsauszeichnungen der KSV an SSV	31. Oktober	Geschäftsstelle SSV
Anmeldung der Schützenfeste, Vereins- und Matchwettkämpfe Gewehr 50/300m und Pistole 25/50m durch KSV/UV an SSV	1. November	RL Freie Schiessen Pistole Paul Stutz
Zusammenstellung Anerkennungskarten für Bundesübungen durch KSV an SSV	30. November	Geschäftsstelle SSV
Abrechnung aller Schützenfeste, Vereins- und Matchwettkämpfe über alle Distanzen (Gewehr und Pistole) durch KSV/UV an SSV	30. November	RL Freie Schiessen Gewehr 300m Hans Ulrich Wildeisen Weinbergstr. 17, 5000 Aarau hansueli.wildeisen@swissshooting.ch
Überweisung der Gebühren aller Schützenfeste, Vereins- und Matchwettkämpfe über alle Distanzen (Gewehr und Pistole) durch KSV/UV an SSV	30. November	Geschäftsstelle SSV